


wirtschaft

SÜDWESTSACHSEN



IM FOKUS: Erfolgsrezept Berufliche Orientierung

19
Interview mit
DIHK-Präsident

22/23
Deutsches Erdgas
intensiver nutzen



Neue Bank für Chemnitz

Seit 2019 gibt es die Oberbank auch in Chemnitz. Besuchen Sie uns und lernen Sie uns kennen.

Als unabhängige Regionalbank mit Stammsitz in Linz/Österreich sind wir längst über die Grenzen Österreichs hinausgewachsen. Seit über 150 Jahren sind wir für unsere KundInnen erfolgreich tätig und betreiben Filialen in Deutschland bereits seit dem Jahr 1990.

Mehr als 2.000 Oberbank-MitarbeiterInnen sind in über 180 Geschäftsstellen in Österreich, Deutschland, Tschechien, Ungarn und der Slowakei tätig.

„Die Oberbank ist ein mittelständisch geprägtes, internationales Bankhaus mit starken regionalen Wurzeln. Unabhängigkeit ist für uns ein überaus wichtiger Wert. Kern unseres Handelns ist die qualifizierte, nachhaltige und langfristige Begleitung der Unternehmen und UnternehmerInnen in unserem Geschäftsgebiet. Wir sind eine interessante Alternative zur etablierten Bankenlandschaft Südwestsachsens.“ Sven Mette, Filialleiter



Oberbank. Nicht wie jede Bank.

**Unser Herz
schlägt für
Chemnitz!**

Oberbank Chemnitz

An der Markthalle 3-5, 09111 Chemnitz

Tel.: +49 (0) 371 355 299-0

Fax: +49 (0) 371 355 299-39

eMail: cn@oberbank.de

SB-Zone:

Montag – Sonntag 5.00 – 24.00 Uhr

Beratung mit Terminvereinbarung:

Montag – Freitag 8.00 – 19.00 Uhr

Beratung durch unsere Experten

Um in jeder Hinsicht durch Qualität zu überzeugen, hat die Oberbank auch in Chemnitz ein fachkundiges, regionales Team zusammengestellt:

Vorwiegend um Firmen- und GewerbekundInnen kümmern sich Sven Mette (Leiter), Uwe Heckel und René Grunwald (Firmenkundenberater) sowie Kai Pollmer (Firmenkundenassistent). Vermögende PrivatkundInnen werden ebenfalls gern beraten.

Ob Finanzierung, Liquidität, Zahlungsverkehr oder Auslandsgeschäft - wir unterstützen Sie in jedem Bedarfsfeld gern.

Das Team der Oberbank Chemnitz freut sich auf Ihren Besuch!



Das Team der Oberbank Chemnitz (v. l. n. r.): Kai Pollmer, René Grunwald, Sven Mette (Filialleiter), Uwe Heckel



Die Bereitschaft der Wirtschaft ist gewachsen, auch leistungsschwächeren Bewerbern Chancen einzuräumen. Die damit verbundene Motivation trägt dazu bei, die Unterrichtsarbeit wirksam zu unterstützen. Bitte gehen Sie vor Ort weiter auf Ihre Schulen zu. Dafür bedanke ich mich ausdrücklich bei allen Mitwirkenden!

Gerald Heinze
Abteilungsleiter im Staatsministerium für Kultus



Berufliche Orientierung – das Zünglein an der Waage

Vor 300 Jahren war der berufliche Entwicklungsweg junger Menschen frühzeitig festgeschrieben. Mit der Geburt stand zumeist schon das Tätigkeitsfeld fest, streng sortiert nach Herkunft, Geschlecht und Tradition. Davon erhalten hat sich über die Zeit wohl nur die bedeutende Rolle der Eltern bei der Berufswahl ihrer Kinder. Aber können sie überhaupt hinreichend beraten? Und wie hat sich die gesellschaftliche Erwartung hinsichtlich Mobilität, Expertentum, Selbstverwirklichung und Wertschätzung manueller Arbeit verändert?

Wir wissen um die sich rasant verändernde Arbeitswelt. Regionen im demografischen Wandel bedeutet: Städte und Gemeinden befinden sich in einem offensiven Wettbewerb um Einwohner sowie attraktive Standort- und gute Lebensbedingungen. Fachkräftesicherung ist die große Herausforderung der regionalen Wirtschaft.

In diesem Kontext ist Schule zu einer zentralen Instanz geworden, indem sie ihren klassischen Bildungsauftrag deutlich erweitert hat. Frühzeitige berufliche Orientierung – nicht berufliche Lenkung! – hat im schulischen Leben eine Dimension gewonnen, die der Bedeutung von gutem Mathe- und Deutschunterricht gleichgestellt ist. Schulischer Anspruch ist eine systematische und individuelle Förderung aller Schülerinnen und Schüler. Es sind die Lehrkräfte, die

täglich wissbegierige wie unmotivierte, aufgeweckte wie gelangweilte, gut erzogene wie kaum noch erreichbare Kinder und Jugendliche bilden und erziehen. Um dieser Heterogenität gerecht zu werden, bedarf Schule breiter Unterstützung.

Gemeinsam mit der Regionaldirektion Sachsen der Bundesagentur für Arbeit finanziert das Kultusministerium seit 2014 das Projekt „Praxisberater an Oberschulen“. Praxisberaterinnen und -berater unterstützen die individuelle Förderung zugunsten einer passgenauen individuellen beruflichen Orientierung der Schülerinnen und Schüler an Oberschulen.

Die ehrenamtliche Tätigkeit in den Arbeitskreisen sowie die freiwilligen Aufgaben der Gebietskörperschaften im Bereich der beruflichen Orientierung unterstützt die Sächsische Staatsregierung bereits seit 2012 insbesondere durch strukturelle Entscheidungen. Zunächst auf Basis des Europäischen Sozialfonds, später dann mit Landesmitteln wurden Regionale Koordinierungsstellen für Berufliche Orientierung in den Landkreisen und Kreisfreien Städten gefördert mit der Aufgabe, die Vielzahl der Akteure unter Beachtung der regionalen Spezifika zu koordinieren.

Zur landesweiten Konsolidierung der Arbeit wird diese Struktur seit 2019 ergänzt durch eine Referentin Schule-Wirtschaft sowie durch die Kammerkordinatorin Frau Karolin Gottschalk. Beide Stellen werden vom SMK finanziert.

Unsere Standorte

Chemnitz

Straße der Nationen 25
☎ 0371 6900-0

Annaberg-Buchholz

Geyersdorfer Str. 9a
☎ 03733 1304-0

Freiberg

Halsbrücker Straße 34
☎ 03731 79865-0

Plauen

Friedensstraße 32
☎ 03741 214-0

Zwickau

Äußere Schneeberger Straße 34
☎ 0375 814-0

Weiterbildungszentren

Chemnitz

Straße der Nationen 25
Annette Bieckenhain
☎ 0371 6900-1411

Annaberg-Buchholz

Geyersdorfer Str. 9a
Andrea Nestler
☎ 03733 1304-4113

Freiberg

Halsbrücker Straße 34
Nicole Pinkert
☎ 03731 79865-5401

Plauen

Friedensstraße 32
Cornelia Wunderlich
☎ 03741 214-3411

Zwickau

Äußere Schneeberger Straße 34
Angelika Fromm
☎ 0375 814-2411

Themen im Magazin



6

Erfolgsrezept Berufliche Orientierung

Alle Ausbildungsplätze im Unternehmen mit den passenden Azubis besetzen – für Personalverantwortliche in der Region ist das schon seit ein paar Jahren eine stetig wachsende Herausforderung.



15

Wieder Dampf auf dem Kessel

Roy Neupert wagt im EKM Meerane den Neustart Kultur.



28

Berufsanerkennung

Seit 10 Jahren hilft die IHK FOSA bei der Berufsanerkennung.

EDITORIAL**03** Vorwort**IM FOKUS****06** Titelgeschichte**REGIONAL VERBUNDEN****14** Videothek meets
E-Commerce**15** Neustart für Meeraner
Kultstätte „EKM“**16** Glückwunsch zu 30 Jahren
Weiland Immobilien**17** Sicheres Auslandsgeschäft
mit Blockchain**18** Robotik
im Baukastensystem**WEITSICHT****19** Interview mit
DIHK-Präsident Peter Adrian**20** Neues aus Berlin
und Brüssel**21** Regionalversammlung Zwickau**22/23**Interview mit
Dr.-Ing. Manfred Goedecke**24** Wir stellen Menschen
im Ehrenamt vor**25** Arbeitskreis Energie-
und Klimapolitik
gegründet**NEU GEDACHT****26** Handlungskonzept
Fachkräftesicherung**27** Copilot digital**28** 10 Jahre: IHK FOSA und
Anerkennungsgesetz**29** AUTOMOTIVE FORUM**30** Mehr als 7 Mio. Euro
für Projektideen**32** Junge Energiescouts
präsentieren ihre Projekte**AUS- & WEITERBILDUNG****33** IHK gratuliert
Weiterbildungsabsolventen**34** Änderung der Standardbereit-
stellungsunterlagen**35** Information zur gestreckten
Abschlussprüfung**36** Modernisierte
Ausbildungsberufe**37** Sachbezugswerte für
Jugendliche und Auszubildende**SERVICE****42** Deutsch-Israelischer
Mittelstandstag**44** Building Information Modeling
in der Praxis**50** Zu guter Letzt**50** Impressum**36****Modernisierte Ausbildungsberufe**

In der Hotellerie und Gastronomie werden am 1. August 2022 sieben neue Ausbildungsberufe eingeführt. Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Teamwork spielen zukünftig eine noch größere Rolle.

Richtigstellung:

(Ausgabe 04-2022 Seite 8)

Die Maßeinheit der durchschnittlichen Niederschlagsmenge ist mm pro Quadratmeter Fläche im Jahr.

DIE WIRTSCHAFT
SÜDWESTSACHSEN
IM WEB:
www.chemnitz.ihk24.de





Ausbildungsleiter Patrick Meyer zeigt Schülern das Gießen.

Christian Wobst

Berufliche Orientierung – Das Zünglein an der Waage

Alle Ausbildungsplätze im Unternehmen mit den passenden Azubis besetzen – für Personalverantwortliche in der Region ist das schon seit ein paar Jahren eine stetig wachsen-

de Herausforderung. Die Beschränkungen der Coronapandemie haben die Situation noch einmal verschärft. Deshalb wurden auf allen Ebenen die Bemühungen noch einmal inten-

siviert. Denn einen Grund zum Zurücklehnen hat im Moment niemand. Die guten Beispiele aus den Unternehmen machen dagegen viel Mut.



“*Wir haben den großen Vorteil, dass wir hier am Standort alle Berufe selbst ausbilden können und nicht auf externe Dienstleister zurückgreifen müssen.*”

Große Fenster, die viel Sonnenlicht hereinlassen, junge Menschen, die konzentriert an modernsten Maschinen arbeiten – so präsentiert sich die Lehrwerkstatt der **Sachsen Guss GmbH** im Chemnitzer Ortsteil Wittgensdorf dem Besucher. „Wir haben den großen Vorteil, dass wir hier am Standort alle Berufe selbst ausbilden können und nicht auf externe Dienstleister zurückgreifen müssen“, sagt **Ausbildungsleiter Patrick Meyer**.

Das rund 750 Mitarbeiter zählende Unternehmen bildet derzeit 65 junge Menschen unter anderem zu Gießereimechanikern oder Technischen Modellbauern aus. Um den Bedarf an Fachkräften auch in Zukunft weiter decken zu können, hat das Unternehmen seine Aktivitäten im Bereich der beruflichen Orientierung noch einmal verstärkt. „Bis zum Beginn der Coronapandemie hatten wir mit zwei Schulen aus der Umgebung Kooperationsvereinbarungen, jetzt sind es acht. Das Thema hat bei uns noch einmal richtig Fahrt aufgenommen“, sagt **Personalleiter Dr. Guntram Schönherr**. Das Besondere dabei: Die Schülerinnen und Schüler aus der Oberschule Hartmannsdorf sind jeden Donnerstag zum Praxisunterricht bei Sachsen Guss und nutzen dabei die Schülegießerei und die Lehrwerkstatt

eine Plakette zu gießen? „Für 15-Jährige, die jetzt entscheiden sollen, in welchem Beruf sie vielleicht ihr ganzes Leben tätig sein werden, ist das natürlich eine enorme Herausforderung. Mit unseren Angeboten wollen wir diese Entscheidung erleichtern“, begründet Dr. Guntram Schönherr das besondere Engagement des Unternehmens in Sachen berufliche Orientierung.

Selbstverständlich ist Sachsen Guss auch in den sozialen Netzwerken wie Facebook, Instagram und TikTok mit auf die Zielgruppe abgestimmter Werbung präsent. „Gerade bei Facebook sind wir mit unseren Aktivitäten sehr erfolgreich“, sagt Patrick Meyer. Haben die jungen Leute ihr Interesse an einer Ausbildung bekundet, folgt ein Praktikum.

„Denn es ist uns auch wichtig, dass sie sehen, dass eine Gießerei kein Reinraum ist“, so Dr. Guntram Schönherr. Die Idee dahinter: Wenn Bewerber von vornherein wissen, was sie erwartet, werden Abbrüche während der Ausbildung weniger.

Begrüßt wird der Nachwuchs übrigens zu Beginn eines neuen Lehrjahres mit einer zweitägigen, teambildenden Maßnahme in einer Jugendherberge. Für Sachsen Guss zahlt sich das direkt aus: „Bei den jungen Leute kommt dieser Auftakt gut an. Sie berichten ihren



Dr. Guntram Schönherr
Personalleiter
Sachsen Guss GmbH
Wittgensdorf

“*Für 15-Jährige, die jetzt entscheiden sollen, in welchem Beruf sie vielleicht ihr ganzes Leben tätig sein werden, ist das natürlich eine enorme Herausforderung.*”

für ihre Tätigkeiten. Die Schülegießerei kann zudem unkompliziert transportiert werden und hat sich so auf einigen Messen schon zu einem echten Besuchermagnet entwickelt. Wann sonst hat man schon einmal die Möglichkeit, selbst

Freunden und Schulkameraden davon und machen so wiederum Werbung für die Ausbildung bei uns“, sagt Patrick Meyer. Auf diesem Weg habe das Unternehmen schon einige Neue rekrutieren können.

Duale Ausbildung ist Garant für Karriere – auch für Abiturienten

“ Auch mit einer Dualen Ausbildung können junge Leute heute Karriere machen – und das in der Regel schneller als nach einem Studium.



Gabriele Hecker
Geschäftsführerin Bildung
Industrie- und Handelskammer
Chemnitz

Die Aktivitäten von Sachsen Guss sind für **Gabriele Hecker, Geschäftsführerin Bildung bei der Industrie- und Handelskammer Chemnitz**, ein Paradebeispiel dafür, wie berufliche Orientierung heute aussehen sollte.

„Viele Schulen und Unternehmen haben in den vergangenen Jahren ihre Zusammenarbeit intensiviert. Das hat nicht nur die berufliche Orientierung verbessert: Wenn Schülerinnen und

Schüler sehen, wie praxisrelevant die ihnen vermittelte Theorie ist, verankert sich das Wissen viel besser im Gehirn“, sagt sie. Deshalb öffnen die IHK-Unternehmen aus der Region auch weiterhin gern als Praxispartner den Schulen ihre Türen. „Wir würden uns wünschen, wenn auch die Gymnasien verstärkt diese Angebote nutzen würden. Denn ein erfolgreich bestandenes Abitur heißt ja nicht zwangsläufig, dass studiert

werden muss. Auch mit einer Dualen Ausbildung können junge Leute heute Karriere machen – und das in der Regel schneller als nach einem Studium“, weiß Gabriele Hecker.

ANZEIGE

WAS MACHST DU NACH DER SCHULE? AUSBILDUNG, STUDIUM, BERUF? FINDE ES HERAUS BEIM



CHEMNITZER

TAG DER BILDUNG

7. MAI 2022 | 10 – 16 UHR

TAGDERBILDUNG.DE

Praxisberater sorgen für erfolgreiche berufliche Orientierung an Oberschulen

Dass die berufliche Orientierung an den Oberschulen so erfolgreich läuft, liegt nicht zuletzt an den Praxisberatern. Diese werden seit 2014 jeweils zur Hälfte vom sächsischen Kultusministerium und der Regionaldirektion Sachsen der Bundesagentur für Arbeit finanziert.

„Praxisberater helfen Schülerinnen und Schülern der siebenten und achten Klasse bei der beruflichen Orientierung“, sagt **Danny Schneider, Praxisberater an der Stadtoberschule Schwarzenberg**.

Im Mittelpunkt steht die Potenzialanalyse, für die ein standardisiertes Analyseverfahren genutzt wird. In vier Gruppen- und bis zu vier Einzelaufgaben sowie bis zu fünf computergestützten Tests können die Schülerinnen und Schüler ihre Stärken in fünf verschiedenen Kompetenzfeldern zeigen.

Die Tests werden von unabhängigen Dritten beobachtet und dokumentiert. Aus deren Einschätzung, der Selbstanalyse der Schülerinnen und Schüler sowie den Einschätzungen, die Praxisberater wie Danny Schneider in Gesprächen mit den Eltern, Lehrerinnen und Lehrern gewinnen, entsteht am Ende ein individuelles Kompetenzprofil.

Aus diesem wiederum ergeben sich ein Entwicklungsplan sowie im besten Fall ganz konkrete, auf das Kompetenzprofil passende Praktika und Ausbildungsberufe.

„Der größte Vorteil für die Schülerinnen und Schüler ist, dass wir Praxisberater uns wirklich Zeit nehmen können, um mit ihnen gemeinsam die berufliche Orientierung zu realisieren“, sagt Danny Schneider.

Die Stadtoberschule Schwarzenberg hat aber noch mehr zu bieten: Finanziert von der Strahlemann-Stiftung gibt es seit Januar dieses Jahres auch eine Talent Company an der Schule. Dazu wurde das Büro des Praxisberaters mit einer modernen Lounge-Ecke erweitert, in der die Schülerinnen und Schüler in ent-

“*Der größte Vorteil für die Schülerinnen und Schüler ist, dass wir Praxisberater uns wirklich Zeit nehmen können, um mit ihnen gemeinsam die berufliche Orientierung zu realisieren.*“



Danny Schneider
Praxisberater
Stadtoberschule Schwarzenberg

spannter Atmosphäre nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen recherchieren können. „In der Talent Company ist es meine Aufgabe, bei der Suche und dem Formulieren eines Anschreibens oder des Lebenslaufes unterstützend zur Seite zu stehen“, sagt Danny Schneider. Schülersprecher Oscar Hahn findet für das Engagement des Praxisberaters nur lobende Worte: „Herr Schneider kümmert sich sehr um die berufliche

Orientierung. Besonders gut fand ich, dass er Personalverantwortliche aus vier Unternehmen eingeladen hat, die dann mit uns Vorstellungsgespräche geübt haben“, sagt der 16-Jährige.

Auch Danny Schneider freut sich über die große Resonanz, auf die seine Arbeit bei den Schülerinnen und Schülern, aber auch bei Lehrerinnen und Lehrern, den Eltern sowie den Unternehmen in der Region stößt.



Im Juli 2021 wurde die Kooperationsvereinbarung für die Strahlemann Talent Company unterzeichnet.

Zusammenarbeit aller Partner wird jetzt noch besser koordiniert

“Für die berufliche Orientierung der Schulklassen in den Oberschulen sind die Praxisberater essentiell geworden.



Karin Gottschalk
Kammerkoordinatorin
Berufliche Orientierung Sachsen

„Für die berufliche Orientierung der Schulklassen in den Oberschulen sind die Praxisberater essentiell geworden“, sagt auch **Karolin Gottschalk**. Sie ist **Kammerkoordinatorin Berufliche Orientierung Sachsen**. Die Stelle wurde im Jahr 2019 geschaffen, um die Zusammenarbeit zwischen Schule, Unternehmen und Kammern weiter zu verbessern.

„In den vergangenen Jahren sind viele Projekte zur beruflichen Orientierung an den Start gegangen. Die Fülle an Angeboten kann mitunter schon dazu führen, dass bei manchen der Überblick verlorengeht. Meine Aufgabe ist es deshalb, die Angebote zu koordinieren und durch regelmäßige Treffen weiter

zu vernetzen“, sagt Karolin Gottschalk. Sie füllt die bei der IHK Chemnitz angesiedelte Stelle, die ein gemeinsames Projekt aller sächsischen Industrie- und Handelskammern, der Handwerkskammern sowie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus ist, mit Leben. „Zu meinen Aufgaben gehört unter anderem die Unterstützung der Kammern bei der Abstimmung von Projekten zur beruflichen Orientierung und die Vertretung der Kammern in verschiedenen Netzwerken“, sagt Karolin Gottschalk. Immer wieder sucht sie auch den Kontakt zu Unternehmen – nicht zuletzt auch auf Ausbildungsmessen. „Ich finde es wichtig, aus der Praxis zu erfahren, was die Unternehmen benötigen

und die Personalverantwortlichen in den Firmen mit den richtigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern bei den Kammern und auf schulischer Seite zusammenzubringen“, sagt sie. Karolin Gottschalk ist zudem Jurorin für das Qualitätssiegel berufliche Orientierung.

Damit werden exzellente Schulen im Bereich der beruflichen Orientierung ausgezeichnet. Im Bereich der IHK Chemnitz verfügen 20 Oberschulen, Gymnasien und Förderschulen über das Siegel.

BerufspowerTV hilft bei der Berufswahl

Weil Messen in Corona-Zeiten vielfach ausfallen mussten, hat das Projekt „Berufspower“ noch einmal einen richtigen Schub bekommen. Ein Team aus Mitarbeitern von IHK, Wirtschaftsunioren, der Arbeitsagentur und weiterer Partner hat seit dem Jahr 2013 rund 60 kurze Videoclips produziert. In diesen bringen Auszubildende potenziellen Interessenten die verschiedensten Ausbildungsberufe näher. „Die Idee war, dass die Azubis über die Videos selbst die Vorteile ihres Ausbildungsberufes an die fast gleichaltrigen Zuschauerinnen und Zuschauer transportieren“, sagt **Sigmar Degenkolb, Referatsleiter Bildung bei der Regionalkammer Plauen der IHK Chemnitz**. Nicht nur wegen des großen Interesses an den Videos, sondern auch

“Die Idee war, dass die Azubis über die Videos selbst die Vorteile ihres Ausbildungsberufes an die fast gleichaltrigen Zuschauerinnen und Zuschauer transportieren.

wegen der Einschränkungen der Coronapandemie wurde zur „1. Virtuellen Ausbildungsmesse Vogtland“ im Oktober 2020 die Idee geboren, das Format Berufspower weiterzuentwickeln, um Schüler und Praxisberater in der schwie-

rigen Situation bei der beruflichen Orientierung zu unterstützen. „BerufspowerTV“ geht nunmehr alle zwei Monate mit einer Talkrunde auf Sendung. Sina Krieger, Geschäftsführerin der IHK Regionalkammer Plauen, fragt im Gespräch Auszubildende und Personalverantwortliche nach den besonderen Merkmalen des Ausbildungsberufes und den Ansprüchen des Unternehmens an die Azubis.

Des Weiteren wird auf Vorurteile eingegangen, wie zum Beispiel die negativ behaftete Schichtarbeit oder das Arbeiten am Wochenende, stupide Hilfsarbeiten anstatt Ausbildungsinhalte oder die Lautstärke in Werkhallen. Bei den jungen Leuten kommt das offensichtlich gut an.

Zwickauer Unternehmen gibt umfassenden Einblick in Praxis

“Gerade für den Erstkontakt, wenn es zum Beispiel um das Absolvieren eines Praktikums geht oder das erste unverbindliche Gespräch mit den Eltern, sind die Messen sehr gut.



Martina Fuchs-Weidlich
Personalleiterin

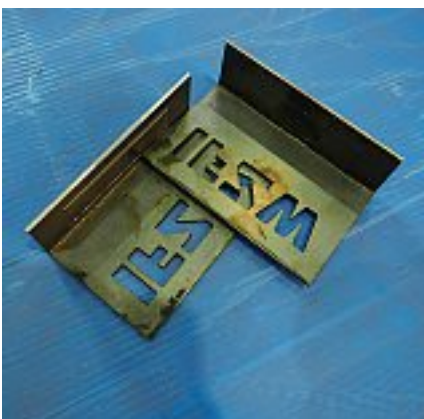
Regelmäßig als Aussteller auf Messen dabei ist auch die **IFZW Industrieofen- und Feuerfestbau GmbH & Co. KG aus Zwickau**.

„Gerade für den Erstkontakt, wenn es zum Beispiel um das Absolvieren eines Praktikums geht oder das erste unverbindliche Gespräch mit den Eltern, sind die Messen sehr gut“, sagt **Personalleiterin Martina Fuchs-Weidlich**. Nach dem Kennenlernen folgt der

zweite Schritt: Das Hineinschnuppern in den Arbeitsalltag. „Unsere Angebote, die wir zum Beispiel bei ‚Schau rein! Woche der offenen Unternehmen‘ unterbreiten, werden sehr gern von den jungen Leuten angenommen“, sagt die Personalleiterin.

Unter fachkundiger Anleitung können sich interessierte junge Menschen an vier Stationen wie etwa der Abkantschere oder der Tafelschere ausprobieren.

Den nachhaltigsten Erfolg verzeichnete das Unternehmen aber mit dem Impulstag, bei dem die jungen Leute noch einmal intensiver in den beruflichen Alltag einsteigen konnten. „Die Gruppe bestand aus sechs Teilnehmern und hatte damit genau die richtige Größe. Am Ende ergaben sich mehrere Bewerbungen, das ist eine ganz gute Quote“, freut sich Martina Fuchs-Weidlich.



Übungsstücke.



Impulstag beim Industrieofenbau.

Berufliche Orientierung

Schülerfirma „Crazy Burger“

Die Schüler-GmbH „Crazy Burger“ ist ein pädagogisches Projekt der Oberschule Löbnitz. Schülerinnen und Schüler können sich so praktisch und realitätsnah mit wirtschaftlichen Zusammenhängen auseinandersetzen sowie Schlüsselkompetenzen für den erfolgreichen Übergang von der Schule in den Beruf erwerben.

Im Fokus stehen besondere Burger, die an einem monatlichen Event zum Verkauf angeboten werden. „Crazy Burger“ kooperiert mit lokalen Gewerbetreibenden, so kommen Fleisch und Brötchen direkt aus dem Ort.

Die Schülerinnen und Schüler im Lebensmittelbereich erwerben den erforderlichen Gesundheitsausweis. Derzeit arbeiten etwa 20 Jugendliche der Klassen 7 und 8 in der Firma mit. Es ist geplant das Projekt dauerhaft an der Schule zu etablieren.

Messen in Mittelsachsen

Die Regionalkammer Mittelsachsen hat zahlreiche Projekte zur Berufsorientierung im Landkreis Mittelsachsen initiiert, federführend organisiert und durchgeführt. Besonders hervorzuheben sind die drei Berufsorientierungsmessen „Schule macht Betrieb“ im Landkreis Mittelsachsen, die von den Arbeitskreisen Schule-Wirtschaft seit dem Jahr 2015 jährlich im September an den Standorten Freiberg, Döbeln und Mittweida durchgeführt werden. Die Messen haben inzwischen eine große Bekanntheit und einen sehr guten Ruf erlangt. Jährlich präsentieren ca. 300 Unternehmen ihre Ausbildungsmöglichkeiten und locken damit rund 6.500 Besucher an die drei Standorte.

Messekalender 2022

Kommt zu den Bildungsmessen der Region und informiert Euch bei Fachleuten zu Wunschberufen, Alternativen und Studienmöglichkeiten – ein Besuch lohnt sich immer!

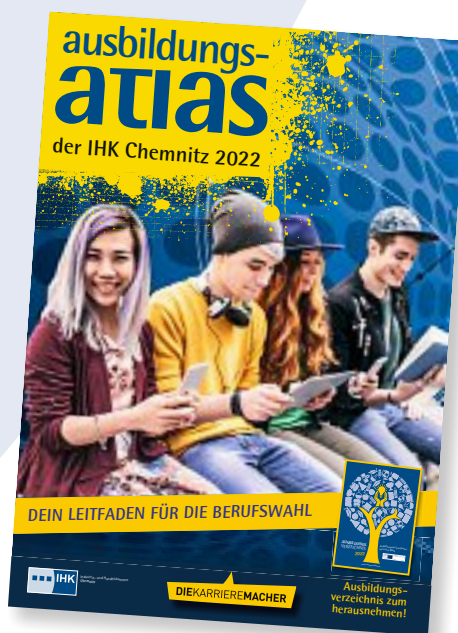
Wann	Was	Wo
07.05.2022	Tag der Bildung in Chemnitz	IHK Chemnitz, Straße der Nationen 25 10 – 16 Uhr
07./08.05.2022	Messe Bildung & Beruf	Zwickau Stadthalle Zwickau 10 – 16 Uhr
07.07.2022	Ausbildungsmesse im Vogtlandstadion in Plauen	Plauen 14 – 18 Uhr
10.09.2022	Ausbildungsmesse „Schule macht Betrieb“ in Mittweida	Mittweida, Sporthalle „Am Schwanenteich“ 10 – 15 Uhr
17.09.2022	Ausbildungsmesse in Annaberg-Buchholz	Silberlandhalle, Talstraße 8-10 10 – 15 Uhr
17.09.2022	Ausbildungsmesse „Schule macht Betrieb“ in Freiberg	Deutsches Brennstoffinstitut Freiberg 10 – 15 Uhr
24.09.2022	Ausbildungsmesse „Schule macht Betrieb“ in Döbeln	„WelWel“ Döbeln 10 – 15 Uhr
08./09.10.2022	Ausbildungsmesse „mach was“	Messe Chemnitz 10 – 16 Uhr
08.10.2022	Ausbildungsmesse in Aue	Sporthalle des BSZ „Erdmann Kircheis“ Aue 10 – 15 Uhr
05.11.2022	Ausbildungsmesse in Marienberg	Sporthalle Am Goldkindstein, Dr.-Wilhelm-Külz-Allee 23 10 – 15 Uhr
12.11.2022	Ausbildungsmesse in Stollberg	Sporthalle des Carl-von-Bach-Gymnasiums, Parkstraße 8 10 – 15 Uhr

Ausbildungsatlas informiert

Die IHK Chemnitz stellt interessierten Schülerinnen und Schülern der Abgangsklassen an Gymnasien und Oberschulen kostenlose Exemplare des IHK Ausbildungsatlases zur Verfügung.

Der Ausbildungsatlas stellt zahlreiche Ausbildungsberufe vor und gibt wertvolle Tipps für eine erfolgreiche Bewerbung und zu Karrierechancen, die sich daraus ergeben.

Von A wie Automobilkaufmann/-frau über Hotelfachmann/-frau, Mechatroniker/-in bis Z wie Zerspanungsmechaniker/-in informiert der Ausbildungsatlas über Voraussetzungen, Ausbildungsdauer sowie Spezialisierungs- und Aufstiegsmöglichkeiten in den einzelnen Ausbildungsberufen. Kernstück der Broschüre ist das herausnehmbare Verzeichnis der ausbildenden Unternehmen, geordnet nach Landkreisen und Berufsbereichen.



Den Ausbildungsatlas gibt es als blätterbares Journal auf:

www.chemnitz.ihk24.de.

Eine aktuelle Übersicht über verfügbare Ausbildungsplätze gibt es online unter:

www.karriere-rockt.de/lehrstellenboerse

„komm auf Tour“ wird fortgesetzt

Im März machte das Projekt „komm auf Tour“ im Kraftverkehr in Chemnitz Station. Das Projekt setzt erlebnis- und handlungsorientierte Impulse, um Schülerinnen und Schüler frühzeitig und geschlechtersensibel in ihrer Berufsorientierung und Lebensplanung zu unterstützen. Es richtet sich vorrangig an siebte und

achte Klassen aller Schulformen und soll auch in weiteren sächsischen Landkreisen angeboten werden.

Die Jugendlichen entdecken ihre Stärken, erhalten Orientierungshilfen für Praktika und erfahren, welche realisierbaren beruflichen Möglichkeiten auf sie warten.



Berufliche Orientierung

Talenteschmiede bewegt

Die „Talenteschmiede bewegt“ ist ein Beitrag der potential.akademie eG für die Zusammenarbeit mit jungen Menschen im Rahmen der Studien- und Berufsorientierung. Mittels dieser Initiative sind Akteure jährlich in zahlreichen Schulen der Region Chemnitz, Zwickau und dem Erzgebirge unterwegs. Dabei werden den Schülern und Schülerinnen Workshops angeboten, in denen mittels verschiedener Testverfahren Kompetenzen, Interessen und vor allem Talente identifiziert werden. Darauf aufbauend, erarbeiten die Teilnehmer mit zertifizierten Mentoren konkrete Studien- und Berufsrichtungen sowie die Stärken jedes Einzelnen gemeinsam heraus. Mit einem umfangreichen Angebot von rund 160 Praktikumsplätzen des Partnernetzwerkes besteht eine große Auswahl um sich auszuprobieren.

talenteschmiede-bewegt.de

Fachkräftesicherung mal anders

LINAMAR schöpft eigenes Fachkräftepotenzial aus: Mit Unterstützung der Agentur für Arbeit, dem Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft und der IHK Chemnitz erwarben sieben Mitarbeiter der LINAMAR Powertrain GmbH Crimmitschau berufsbegleitend einen Facharbeiterbrief zum Werkzeugmechaniker. Um betriebliche Bedarfe und Qualifizierungserfordernisse zu verbinden, nutzte der Automobilzulieferer das Modell „Modulare Teilqualifizierung“ (TQ). Im Wechsel von betrieblichen sowie Theorie-Phasen meisterten die Teilnehmer über einen Zeitraum von fünf Jahren alle sieben, für die IHK-Abschlussprüfung notwendigen Module.

www.linamar.com

Bekenntnis zum Standort Innenstadt

Wir freuen uns, dass wir als IHK Chemnitz bei der Neueröffnung des Ladengeschäfts von Familie Scheibe in Burgstädt dabei sein konnten. Das inhabergeführte Modehaus „Storl en Vogue“ investierte im vergangenen Jahr in die Erweiterung der Verkaufsfläche und die Modernisierung der Ausstattung. Dafür konnten Mittel aus dem Förderprogramm „Regionales Wachstum“ des Freistaates Sachsen in Anspruch genommen werden. Das Programm kann derzeit wieder bei der Sächsischen Aufbaubank beantragt werden und ist speziell für den Einzelhandel geeignet. Die Investition ist nicht nur ein Beitrag

zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit im stark umkämpften Einzelhandel, sondern auch ein Bekenntnis für den Standort Innenstadt. Dies honorierten zahlreiche Gäste, darunter der Staatsminister für Regionalentwicklung Thomas Schmidt, der Bürgermeister der Stadt Burgstädt Lars Naumann und der 1. Beigeordnete des Landkreises Mittelsachsen Dr. Lothar Beier. Die IHK zieht den Hut vor diesem unternehmerischen Engagement!

storl.shop

Der „Häuselmacher“ feiert 25-jähriges Firmenjubiläum

Mit ihren Produkten machen die „Häuselmacher aus dem Erzgebirge“ auf die Jahrhunderte alte Tradition des Fachwerkbaus aufmerksam. In einem kleinen Werkstattladen in Rechenberg-Bienenmühle fertigt die Familie Naumann – Vater Reinmar und Sohn Roman Naumann – seit 1996 Fachwerkhäuser und andere Gebäude im Kleinformat und verkaufen diese nach nah und fern. Die aus Buchen- und Kiefernholz gestalteten Häuschen lassen ganze Dorflandschaften inklusive Kirchen, Rat- und Gasthäusern sowie Schulen entstehen. Die Bauten sind zum großen Teil an die sächsische Heimat angelehnt und entstehen nach Besichtigung der Originale oder alten Fotos. Die ersten Häuser bastelte Vater Reinmar Naumann vor knapp dreißig Jahren nach Vorbildern von Wolfgang Glöckner aus Seiffen, als Beiwerk für eine hölzerne

Kurrende. Da ihn jedoch die Fachwerkbauweise faszinierte, reifte die Idee heran, Miniaturhäuser mit Fachwerk zu entwickeln. So gründeten Vater und Sohn gemeinsam im Sommer 1996 eine GbR. Mittlerweile schmücken die kleinen Fachwerkbauten zur Weihnachtszeit viele Wohnzimmer. Sie finden nicht nur als Einzelteile in Schrankvittrinen Platz, sondern bestücken auch Schwibbögen oder Pyramiden. Zum Jubiläum 25 Jahre Naumann Volkskunst gibt es eine Sonderausstellung des Häuselmacherhandwerks von der Vergangenheit bis zur Gegenwart im Spielzeugmuseum in Seiffen. Diese kann noch bis zum 6. Juni 2022 besucht werden. Die IHK sagt herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg.

haeuselmacher.de

Videothek meets E-Commerce



Michelle März betreibt eine Videothek in Schwarzenberg.

Ein Hauch von Nostalgie schwingt mit, wenn man die Räume der Videothek Lang in Schwarzenberg betritt. Zahlreiche Filme und Videospiele können hier ausgeliehen oder käuflich erworben werden, wobei Neuerscheinungen besonders gefragt sind. „Wir sind das Netflix von Schwarzenberg“, sagt Michelle März mit einem Augenzwinkern. Sie ist seit letztem

Herbst Mitinhaberin des Geschäfts, in dem sie schon als Aushilfe tätig war. Nur wenige Monate nach der Lehre wagte die junge Unternehmerin den Schritt in die Selbstständigkeit, um die vom Aussterben bedrohte Videothek mit einem angegliederten Online-Retourenhandel zukunftsfähig aufzustellen. Während ihrer Ausbildung zur Kauffrau im E-Commerce lernte sie die Abläufe im digitalen Vertrieb von der Pike auf, sodass geballtes Know-how und Erfahrung aus dreißig Jahren Videothek unter einem Dach vereint sind. Das Kerngeschäft ist der Verkauf von B-Ware auf gängigen Online-Plattformen, welcher zu einer wichtigen Stütze für den stationären Teil des Ladens geworden ist. „Die Videothek allein wäre in Zeiten von Pay-TV, Streamingdiensten und Corona nicht mehr gelaufen“, erklärt Michelle März. Letztendlich profitieren beide Standbeine vom neuen Geschäftsmodell. Die große Produktvielfalt im Retourenhandel ergänzt das bisherige Sortiment vor Ort, sodass es neben Filmen und Videospielen immer wieder neue Angebote zu entdecken gibt.

www.facebook.com/VideothekLang

Landhotel Sperlingsberg – ein starkes Team

Lösungsorientiertes Handeln ist für Mandy Hirsch zum Lebensgrundsatz geworden. Im Lockdown half die Inhaberin vom Landhotel Sperlingsberg Crammitschau auf einem Biohof aus. Weil Gäste ausblieben, tischt das Restaurant jetzt auch Schulkindern frisches Mittagessen auf. Um künftig Fachkräfte zu gewinnen, dürfen Quereinsteiger „schnupperarbeiten“. Die Botschaft zum 30. Firmengeburtstag lautet: „Gutes fokussieren, Altes wertschätzen, neue Wege gehen.“ Gerichte von Damm- und Rotwild aus eigener biologischer Haltung sind die Beliebtesten im Dreiseitenhof. Braten, Hirschburger und selbst gewickelte Klöße, Quinoa-Pfanne, Süßkartoffelpommes sowie Kuchen und Sorbet nach Hausrezept vereinen verschiedene Generationen und Ernährungsvorlieben an einem Tisch. Stammgäste wie Geschäftsreisende schätzen saisonale Angebote und regionale Produkte.

Mandy Hirsch ist gern Gastgeberin – auch wenn immer neue Widrigkeiten sie herausfordern: In dieser Zeit packen Familien den Picknick-Korb, anstatt einzukehren. Junge Leute werden lieber Influencer statt Koch. Übernachtungsgäste könnten fehlen, sollten Industrieunternehmen mehr regionale Dienstleister beauftragen als Monteure zu beschäftigen.

Wieder Dampf auf dem Kessel

Neustart für Meeraner Kultstätte „EKM“

Aber jetzt! Die Meeraner Kultstätte „EKM“ wagt nach zweijähriger „Kunst“-Pause sowie umfangreichen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen den „Neustart Kultur“. Nach Fertigstellung des großen Saals, der Außenfassade und der Terrasse ist im April das erste Konzert gelaufen. Seitdem geht es Schlag auf Schlag im „Ersten Kesselbau Meerane“ – einem dem traditionellen Industriestandort ehemals zugehörigen Gebäude, informiert Roy Neupert, Geschäftsführer der Neupert Gastronomie GmbH. Rund 600.000 Euro hat der Meeraner Unternehmer zuletzt in das ehemalige Kulturhaus investiert und es in eine moderne Eventlocation verwandelt. Neben eigenen Show- und Konzertangeboten steht das Komplettpaket Gastronomie, Saal und Bühnentechnik für Feierlichkeiten und Tagungen zur Verfügung. Wir schauen nach vorn, bekräftigt der Geschäftsmann, den seine Stammebelegschaft an vier Unternehmensstandorten, verlässliche Freunde sowie staatliche Unterstützung über unzählige Corona-Rückschläge gerettet haben. Der 52-Jährige wünscht sich gegenseitige Verstärkung von Gastronomie, Kultur, Handel und Konsumenten: „Es liegt in unser aller Hand, dass Städte nicht veröden. Unterstützen wir alle zur Infrastruktur gehörenden Unternehmen!“

www.ekm-meerane.de



Glückwünsche zum Firmenjubiläum erhalten Mandy Hirsch (l.) und Ehemann mit Töchterschen, von IHK-Referatsleiterin Kathrin Stiller.

Die Hotelfachfrau bleibt gelassen: „Weil ich mit meinem Ehemann, meinen Eltern und fünf Angestellten ein super Team habe und mich die Arbeit bereichert. Das macht stark.“

www.landhotel-sperlingsberg.de

ANZEIGE

Raum auf Zeit

Mobile Raumlösungen
www.container.de

50 years ela[container]

Modular, multifunktional, perfekt durchdacht

Mobile Raumlösungen
www.container.de

50 years ela[container]



IHK gratuliert

Zum 100-jährigen Firmenjubiläum

Pierburg Pump Technology GmbH,
Werk Hartha

Zum 50-jährigen Firmenjubiläum

Scherdel Marienberg GmbH

Zum 30-jährigen Firmenjubiläum

Landhotel Sperlingsberg,
Crimmitschau
Sächsisches Textilforschungsinstitut
e. V., Chemnitz

Thermtech GmbH, Theuma
WTA Vogtland GmbH, Plauen

Zum 25-jährigen Firmenjubiläum

Laub & Cie Immobilien
GmbH & Co. KG, Chemnitz

Zum 20-jährigen Firmenjubiläum

FreiSys Freiburger System-
technik GmbH, Freiberg
thermofin GmbH, Heinsdorfergrund

Zum 10-jährigen Firmenjubiläum

Kistler Instrumente GmbH,
Meerane

Herzlichen Glückwunsch!

Glückwunsch zu 30 Jahren Weiland Immobilien

Unternehmer Dipl.-Ing. (FH) René Weiland freut sich über die Würdigung der IHK Chemnitz zu seinem 30-jährigen Firmenjubiläum und berichtet bei der Urkundenübergabe, dass er sich immer wieder aufs Neue freut, dass er diese vielen Jahre so gut gemeistert hat.

Weiland Immobilien ist im kompletten Bereich der Immobilienvermittlung, insbesondere in der Vermittlung sanierungswürdiger Wohn- und Geschäftshäuser sowie von Mehr- und Einfamilienhäusern vertraut. Eigene Bau-trägetätigkeit in der Sanierung und im Neubaubereich komplettiert die angebotenen Leistungen.

Für die Betreuung der Vorhaben arbeitet René Weiland seit Jahren mit Architekturbüros, Bauunternehmen und Verwaltern aus dem vogtländischen und oberfränkischen Raum sehr eng zusammen. Sina Krieger, Geschäftsführerin der Regionalkammer Plauen, dankt ihm mit den besten Wünschen für die Zukunft ebenso für sein ehrenamtliches Engagement als Mitglied in der Regionalversammlung Plauen, dem höchsten regionalen Gremium der IHK Regionalkammer Plauen.



www.immobilien-weiland.de

Makers united in Chemnitz – 7. bis 10. Juli 2022



Bei der „makers united“ im Stadthallenpark Chemnitz, vom 7. bis zum 10. Juli 2022, entföhren nationale und internationale Kreative, Forscher, Macher, Künstler und viele mehr in ihre jeweiligen Welten. Zentrales Event ist das European Maker Festival am 7. und 8. Juli für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren, die Maker Faire for Teens. Naturwissenschaft und Technik sollen praktisch ausprobiert werden, z. B. 3-D-Druck und Roboter. Am 9. und

10. Juli folgt die Messe Maker faire. Es präsentieren sich Macher-Vereine, -Initiativen sowie Unternehmen aus Industrie und Handel. Während der vier Tage wird es außerdem eine Reihe von Workshops geben, in der Macher zeigen, wie innovative Dinge entstehen. Ein weiterer Höhepunkt wird die Visions of Europe mit Auftritten anderer Europäischer Kulturhauptstädte sein. Durch diese Aktivitäten soll eine lebendige Gemeinschaft aus Machern, Kreativen und Experten entstehen und ein Vorgeschmack auf das Kulturhauptstadtjahr 2025 gegeben werden. Die „makers united“ ist ein gemeinsames Projekt des Branchenverbandes Kre-



atives Chemnitz, des Industrievereins Sachsen 1828 und der C3 Veranstaltungszentren GmbH.

www.makersunited.eu

TEAM PETRIK bringt Urlaub nach Hause

Ein Garten lehrt Geduld und Fleiß. Mühe und Lohn erfährt Cathrin Petrik gleichermaßen. Den 20. Firmengeburtstag werden die Inhaberin und ihr TEAM PETRIK Garten- und Landschaftsbau Oberwiera gebührend feiern.

„Wir gestalten das Wohnzimmer im Garten“, lautet Cathrin Petriks Motto. Das 15-köpfige Unternehmen (sechs Azubis und ein Student inklusive) bietet seinen Kunden ein Komplettangebot für Beratung und Planung, Umsetzung und anschließende Pflege. Mittels geschickter Bodenmodellierung, Bepflanzung und Wegebau, Platzierung von Gartenelementen sowie Wasserstellen und Lichtquellen entstehen einzigartige Refugien und harmonische Erholungsräume. Seit Corona Grundbedürfnisse neu definiert, werden die Technikerin für Garten- und

Landschaftsbau und ihre (Geschäfts-) Partnerin Diplom-Ingenieurin Peggy Petrik geradezu überrannt.

Bangen musste Cathrin Petrik, als sie 2002 ohne Kapital und Referenzen gründete. Doch bereits erste Freilandprojekte für Thüringer Kliniken bedachte der Sächsische Garten- und Landschaftsbau mit höchsten Preisen. Auf unkonventionell gestaltete Außenanlagen am Chemnitzer Einkaufszentrum „Sachsenallee“ und einen aufwendig ausgeführten Hausgarten im Erzgebirge (wiederum mit Auszeichnungen bedacht) wurden vielfach Häuslebauer und Hobbygärtner aufmerksam.

Mit Einsatz letzter Ersparnisse für bis ins Detail durchdachte Mustergärten zur 7. Sächsischen Landesgartenschau 2015 in Oelsnitz ging das Unternehmenskon-

zept endgültig auf. Den Ritterschlag bedeutete 2018 die Aufnahme in die Genossenschaft „Gärtner von Eden“. Der Zusammenschluss ausgezeichneter Landschaftsgärtner aus Deutschland, Österreich und der Schweiz stellt höchste Kreativität, planerische Individualität und handwerkliche Qualität in den Mittelpunkt.

„Auf den Erfa-Treff im Mai sind wir als Gastgeber besonders gespannt“, berichtet die Chefin. Auch die Teilnahme am Dresdner Azubi-Wettbewerb „Sachsen-Cup“ soll das Team weiter voranbringen. Dabei baut die 43-Jährige auf Motivation und vertrauensvolles Miteinander. Mit einer runden Jubiläumsparty sagt sie ihren Mitarbeitern „DANKE“.

www.garten-landschaftsbau-petrik.de

Zwickauer Kammgarn:

Sicheres Auslandsgeschäft mit Blockchain

“Damit wird jede digitale Transaktion nachvollziehbar und durch besondere Verschlüsselung fälschungssicher.“

Die ZKS Zwickauer Kammgarn (ZKS) haben rund um die Uhr Zugriff auf eine digitalisiert ihr internationales Handelsgeschäft. „Das Ausfertigen, Versenden, Prüfen und Überarbeiten des ‚Letter of Credit‘ auf Papier dauerte oft Wochen und füllt Aktenordner“, berichtet der kaufmännische Leiter Thomas Thiel.

„Elektronisch sind wir nun in zirka zwei Stunden durch.“ Für die Absicherung von internationalen Lieferungen mittels unwiderruflichen Zahlungsverprechens nutzt der weltweit agierende Spezialgarnhersteller ZKS mit Kunden und Hausbanken eine gemeinsame dezentrale Datenbank.

Anbieter der blockchainbasierten Softwareplattform ist das Trade-Finance-Netzwerk Marco Polo. „Nur wir, der Kunde und unsere Geschäftsbanken

haben rund um die Uhr Zugriff auf eine private digitale Blockkette, welche die Daten der aufeinander folgenden Bearbeitungsschritte virtuell wie Kettenglieder aneinanderreicht“, erläutert Thomas Thiel.

„Damit wird jede digitale Transaktion nachvollziehbar und durch besondere Verschlüsselung fälschungssicher“. Zu zahlen sei eine einmalige Aufschaltgebühr, die Kosten für den „Letter of Credit“ blieben unverändert.

Zustande kam das Pilotprojekt auf Anregung des türkischen Textilunternehmens Altinyildiz – langjähriger Geschäftskunde der ZKS – und mit Unterstützung der Commerzbank.

Das anwenderfreundliche, zeitsparende Tool kann sinnvolles Instrument beim



Thomas Thiel
Kaufmännischer Leiter

Geschäft mit zirka 50 internationalen Auftraggebern sein, so Thomas Thiel. Überzeugt von den guten Erfahrungen will die Kammgarn-Muttergesellschaft „Peppermint“ (Berlin) die Blockchain-Methode auch für andere Anwendungen und Unternehmen innerhalb der Gruppe prüfen.

www.zks-kammgarn.de

Systempartner und Problemlöser feiert 30-Jähriges



Prof. Dr. Jan Scholten, Sina Krieger und Volker Treichel (v.l.n.r.)

Vor exakt 30 Jahren wurde einer der renommiertesten Entwicklungsdienstleister und Prüfsystemlieferanten in Deutschland gegründet, der seit 2006 seinen Stammsitz im vogtländischen Weischlitz hat. Aus diesem Anlass überreichte die Geschäftsführerin der IHK

Regionalkammer Plauen Sina Krieger vor dem neu errichteten Bürokomplex am Hauptsitz in Weischlitz eine Ehrenurkunde an die Geschäftsführer Prof. Dr. Jan Scholten und Volker Treichel. „Wir sind stolz auf das, was wir zusammen mit unseren Mitarbeitern bislang erreicht

haben und wie sich das Unternehmen, insbesondere hier in Weischlitz, entwickelt hat“, bekräftigte Geschäftsführer Prof. Dr. Scholten. Sina Krieger bezeichnete das Unternehmen als einen Leuchtturm und ein Vorzeigeunternehmen im Vogtland. Seit ihrer Gründung im Jahre 1992 arbeitet die IAMT Gruppe mit inzwischen über 330 Mitarbeitern an insgesamt neun Standorten aktiv an der Weiterentwicklung der mobilen Zukunft. Das Unternehmen versteht sich nicht nur als klassischer Ingenieurdienstleister, sondern vielmehr als verantwortungsbewusst agierender Systempartner und Problemlöser. Auch beruflich bieten sich den Mitarbeitern vielfältige Möglichkeiten. Sie können ihre Stärken und Ideen innerhalb anspruchsvoller und zukunftsweisender Projekte entfalten, wobei ihnen der Einsatz in anderen Unternehmensstandorten offensteht. Die IHK Chemnitz, Regionalkammer Plauen wünscht der IAMT Gruppe auch in Zukunft unternehmerischen Erfolg sowie weiterhin eine positive Entwicklung.

www.iamt-gruppe.de

Robotik im Baukastensystem

Mit einem innovativen Angebot reagiert die WESOBÄ GmbH aus Schwarzenberg auf den demografischen Wandel sowie den Fachkräftemangel in Industrie und Handwerk.

Die Ingenieure im Team entwickelten drei Standardroboterzellen, die auch kleinen Betrieben zu einem günstigen Einstieg in die Automatisierung verhelfen sollen. Wiederkehrende Arbeiten wie Messen, Schweißen oder Montieren können so in die „Hände“ des Roboters gegeben werden. Über eine Online-Plattform können die Zellen je nach Bedarf individuell im Baukastensystem konfiguriert werden – von der Auswahl des Designs und des Fertigungsverfahrens, bis zum Roboterhersteller sowie dem Grad der Automatisierung. „Wir wollten ein niedrighschwelliges Angebot

schaffen, das auch von kleinen Betrieben genutzt werden kann“, so Projektleiter Georg Pfaff. Das Projekt steckt noch in den Kinderschuhen, verspricht aber jetzt schon großes Potenzial. Die WESOBÄ GmbH ist seit 30 Jahren Spezialist für Werkzeug- und Sondermaschinenbau. Regelmäßig wird in die Zukunft des Familienunternehmens investiert – sei es in neue Maschinen, Weiterbildung oder die Ausbildung künftiger Facharbeiter.

Aktuell sind sechs Auszubildende und zwei Studenten bei WESOBÄ beschäftigt. „Wir versuchen unseren Nachwuchs selbst heranzuziehen und anschließend natürlich als Fachkräfte im Betrieb zu halten“, betont Georg Pfaff.

www.wesoba.de



Die von der WESOBÄ GmbH entwickelte Roboterzelle.

Interview mit DIHK-Präsident Peter Adrian

“*Wo Krieg ist, kann Wirtschaft nicht gedeihen.*”

Weltweit zeigen sich die wirtschaftlichen Folgen des Krieges in der Ukraine. Als Interessenvertretung bündelt der Deutsche Industrie- und Handelskammertag e.V. (DIHK) in Berlin, Spitzenverband der bundesweit 79 IHKs, die Interessen der Mitgliedsunternehmen. Wir fragten nach bei DIHK-Präsident Peter Adrian.

Die Pandemie ist noch nicht vorbei, da bringt die russische Invasion die Weltwirtschaft ins Wanken.

Wie erleben Sie als DIHK-Präsident die Dynamik seit Februar 2022?

Seit Kriegsbeginn werden wir Zeugen erschreckender Entwicklungen. Viele Menschen verlieren ihr Zuhause und werden Opfer von Gewalt und Zerstörung. Ihnen gilt unser uneingeschränktes Mitgefühl. Wo Krieg ist, kann Wirtschaft nicht gedeihen. Wir erfahren aus zahlreichen Rückmeldungen, dass viele Unternehmen mit Ukraine- und Russland-Aktivitäten große Unsicherheiten erleben und Einbußen zu verkraften haben. Frieden und gegenseitiges Vertrauen sind die Grundlage für jede wirtschaftliche Verbindung. Deswegen unterstützt die Wirtschaft in der Breite die von der westlichen Staatengemeinschaft verhängten Sanktionen – auch, wenn sie zum Teil drastische negative Folgen für betroffene Betriebe mit sich bringen. Mir als DIHK-Präsident zeigt das, wie sehr Unternehmerinnen und Unternehmer sich gerade in dieser Situation ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst sind und diese auch wahrnehmen.

Der DIHK vertritt die gesamte gewerbliche Wirtschaft in Deutschland. Worin besteht gerade jetzt, in der zweiten Krise in Folge, der Mehrwert einer gemeinsamen, bundesweiten Interessenvertretung?

Krisen sind Bewährungsproben. Schon während der intensiven Corona-Zeit haben wir gezeigt, was eine Organisa-

tion mit hohem Vernetzungsgrad leisten kann. Gerade in solchen unübersichtlichen Lagen sind wir als regional verankerte und jenseits von Einzelinteressen engagierte Organisation ein wichtiger Gesprächspartner für Politik und Verwaltung.

Die IHK-Organisation funktioniert wie ein Trichter, der über den DIHK in der Bundespolitik ankommt. Wir sammeln in der Breite, was wir zügig und gebündelt an politische Entscheidungsträger weitergeben können.

Und das wirkt: Zahlreiche Entscheidungen der Politik – etwa zu den Überbrückungshilfen – waren von uns angeregt. Wir haben viele konkrete Gestaltungsideen eingebracht, so konnte vielen Unternehmen in der Krise geholfen werden.

...wie gestaltet sich das jetzt?

Auch jetzt, nach dem russischen Angriff auf die Ukraine, stehen wir im engen Kontakt mit der Politik und den Unternehmen – in Deutschland und über die AHKs in Russland, der Ukraine und den besonders betroffenen Ländern.

Die Wirtschaftsbeziehungen zur Ukraine sind weitgehend zum Erliegen gekommen. Derzeit geht es darum, die ukrainische Belegschaft der deutschen Unternehmen bestmöglich zu schützen und den wirtschaftlichen Schaden zu begrenzen, sofern das irgendwie geht. In Deutschland stellen sich derweil Fragen, die weit in die Zukunft der Wirtschaft hineinreichen – von der konkreten Umsetzung der Sanktionen gegen Russland bis zu den exorbitant steigenden Energiepreisen.



Peter Adrian
DIHK-Präsident

Der DIHK setzt sich nicht nur für einen freien Handel ein, sondern auch für weniger Bürokratie, schnelles Internet oder die Digitalisierung. Was passiert gerade mit all diesen Themen?

Akute Ereignisse wie Krieg oder Krisen haben zwar immer Priorität. Dennoch kümmern wir uns parallel intensiv und ohne Unterbrechung um die Themen, die unsere Unternehmen hierzulande beschäftigen. Will die deutsche Wirtschaft nicht an Wettbewerbsfähigkeit in einer sich ständig wandelnden Welt verlieren, müssen wir immer wieder neu über ihre Bedingungen verhandeln.

Wir erleben, um den Bundeskanzler zu zitieren, eine Zeitenwende. Das gilt nicht nur geo- und sicherheitspolitisch, das gilt auch für die Weltwirtschaft. Die globale Wirtschaft befindet sich in vielerlei Hinsicht im Umbruch. Als Deutschland und als Europäische Union wollen wir diese wirtschaftspolitischen Entwicklungen aktiv gestalten – klug, innovativ und fair. Damit das gelingen kann, brauchen wir eine weitsichtige und trotzdem flexible Wirtschaftspolitik, die es jungen und bestehenden Unternehmen erlaubt, sich zu entfalten und mit Mut und Zuversicht die Herausforderungen in dieser Zeitenwende anzunehmen.

Es fragte:
Dr. Beate Bößl, IHK in Osnabrück



Verringerung von Emissionen muss für Industrie auch praktikabel sein



Der Vorschlag der Kommission enthält erhebliche Mehrbelastungen für viele Unternehmen, und das in Krisenzeiten, die für viele Unternehmen ohnehin bereits große Herausforderungen und zusätzliche Kosten bedeuten.

Weniger Schadstoffausstoß und mehr Transparenz: Das soll die jetzt in Brüssel vorgeschlagene Revision der Emissionsvorschriften für Industrie- und Agraranlagen in der EU bringen. Für viele Tausend Betriebe wäre sie jedoch mit erheblichen Mehrbelastungen verbunden, warnt der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK).

Strengere Vorschriften für mehr Betriebe

Der nun präsentierte Vorschlag für eine IED-Novelle im Rahmen des „Green Deal“ sieht erhebliche Erweiterungen vor. Unter anderem will die EU-Kommission durchsetzen, dass künftig noch mehr Industrieunternehmen, etwa be-

gelassenen Schadstoffausstoß-Grenzen in Zukunft grundsätzlich am neuesten Stand der Technik orientieren und dass die Öffentlichkeit mehr Informationen darüber erhalten kann, in welchem Umfang Emissionen genehmigt sind. Bei Verstößen sollen Bürgerinnen und Bürger einfacher klagen können. Für betroffene Unternehmen ergeben sich hieraus enorme zusätzliche Berichtspflichten.

Krisenzeiten bergen ohnehin viele Herausforderungen

„Der Vorschlag der Kommission enthält erhebliche Mehrbelastungen für viele Unternehmen“, kommentiert der stellvertretende DIHK-Hauptgeschäftsführer Achim Dercks das Vorhaben, „und das in Krisenzeiten, die für viele Unternehmen ohnehin bereits große Herausforderungen und zusätzliche Kosten bedeuten.“ Durch die verschärften Anforderungen würden „Genehmigungsverfahren nicht nur anspruchsvoller, sondern auch langwieriger“, warnt Dercks. „Dies steht im Widerspruch zum politischen Ziel, dass Unternehmen möglichst schnell klimaneutral werden und Emissionen aller Art rasch verringern sollen. Daher sollten die Mitgliedstaaten und das Europäische Parlament sich für mehr Beschleunigung und Rechtssicherheit einsetzen.“ Im nächsten Schritt müssen sich nun EU-Parlament und Rat zu dem am 5. April 2022 vorgestellten Vorschlag positionieren, ehe die Verhandlungen um eine finale Richtlinie beginnen können.

www.dihk.de



Die seit 2011 gültige Industrieemissions-Richtlinie (IED) regelt die Anforderungen an die Genehmigung und Überwachung von europaweit mehr als 50.000 Industrie- und Intensiv-Tierhaltungsbetrieben mit Blick auf die Schadstoffbelastung von Luft, Wasser und Boden.

In Deutschland sind etwa 13.000 Industrieanlagen betroffen, davon etwa 770 in Sachsen.

stimmte Batterieproduktionen oder große Betriebe zur Intensivhaltung von Tieren unter die IED fallen. Darüber hinaus sieht der Vorschlag eine Verschärfung von Grenzwerten für Schadstoffemissionen vor. Auch soll die Öffentlichkeit größere Beteiligungsmöglichkeiten erhalten. Für betroffene Unternehmen ergeben sich aus dem Vorschlag zusätzliche Informationsanforderungen. Vorgesehen ist auch, dass sich die zu-

Regionalversammlung Zwickau:

Ehrenamt über Lage, Prognosen, Forderungen informiert



Spediteur Tino Bauer berichtet über die angespannte Lage in der Logistik.

Energiesektor, Logistikbranche und Finanzierungsumfeld betrachtete Zwickaus Regionalversammlung am 5. April. Worauf sich hiesige Unternehmer einstellen müssen und wie sie die Krisensituation finanziell bestehen können, fassten Spezialisten zusammen.

Die Komplexität am deutschen Energiemarkt – mit Abkehr von konventionellen Energieträgern, sinkender Stromproduktion bei stark steigenden Verbräuchen und hoher Abhängigkeit vom russischen Gas – verdeutlichte André Hentschel, Geschäftsführer Zwickauer Energieversorgung GmbH (ZEV).

ZEV-Kunden müssten mit einer Verdopplung der Heizkosten und einer Preissteigerung für Strom von ca. 30 % im Privat- und Gewerbekundenbereich rechnen, gegenläufig wirkt die EEG-Umlage, die zum 1. Juli 2022 auf Null gesetzt werden soll. Bei Großkunden ist die Preisänderung abhängig von den Beschaffungszeitpunkten.

Auf die dramatische Kostensituation im Straßengüterverkehr verwies Frank Huster, Hauptgeschäftsführer Bundesverband Spedition und Logistik. Insbesondere kleine Firmen haben überproportionale Probleme, explodierende

Kraftstoffpreise auf Kunden umzulegen. Im globalen Geschäft sorgen erneute Corona-Lockdowns, fehlende Leercontainer in den Seehäfen und die russische Flugraumperrung für zusätzliche Lieferausfälle, Versorgungsengpässe und weitere Preissteigerungen.

Höheren Liquiditätsbedarf bei sich verschlechternden Bilanzen erwartet Peter Schulz, Oldenburgische Landesbank AG, mahnt deshalb aktive Zusammenarbeit mit Banken an.

Über ERP-Förderkredite, KfW-Corona-Hilfe und Sonderprogramm informierte Marcus Kaufmann, KfW-Mittelstandsbank. Für die Prüfung öffentlicher Fördermittel, einen Finanzmix mit Zweitbank sowie Factoring-Optionen zur Bilanzverbesserung / direkter Zahlungsfähigkeit wirbt Timo Sehmisch, Z-Score Deutschland.

Die Gefährdung regionaler Wirtschaft unterstreicht ein Positionspapier der sächsischen IHKs und Handwerkskammern. Wie Präsident Jens Hertwig informiert, werden die sächsische Staatsregierung sowie die Bundestagsmitglieder aufgefordert, Unternehmer in der aktuellen Krisensituation wirksam zu entlasten.

Plauen:

Arbeitskreis Mitarbeiterrekrutierung

Woher Mitarbeiter nehmen? Das ist eine der drängendsten Fragen für viele Unternehmer aus Hotellerie und Gastronomie.

Um die Unternehmen bei der Suche nach Auszubildenden und Personal zu unterstützen, haben die Sternquell-Brauerei und die IHK Regionalkammer Plauen im Herbst 2021 für das Vogtland einen ‚Arbeitskreis Mitarbeiterrekrutierung‘ initiiert. In einer ersten Runde im Oktober wurde das Thema ‚Arbeitskräfte aus dem Ausland‘ aufgegriffen.

Am 31. März 2022 verständigten sich Akteure und Multiplikatoren aus DEHOGA, Landratsamt Vogtlandkreis, Fördergesellschaft für berufliche Bildung, Berufliches Trainingszentrum der FAW, Tourismusverband und Branchenvertreter im Gespräch mit den Initiatoren zum Schwerpunkt Berufsorientierung. Diverse bestehende Azubi-Projekte wurden in dieser Runde zusammengetragen.

Diese Beteiligungsmöglichkeiten will der Akteurskreis den ausbildungsinteressierten Unternehmen in informativer Form vor Augen führen und das Einbringen anregen. Auch die Branchenformation zu den neuen Ausbildungsberufen wird für wichtig erachtet.

Aufgrund der aktuell starken Belastung der Branchenvertreter verständigte sich die Runde auf ein virtuelles Format, so dass möglichst viele sich informieren können, ohne erst längere Wege auf sich nehmen zu müssen. Längerfristig soll jedoch an dem Arbeitskreisformat in Präsenz festgehalten werden, um ein direktes Netzwerken zu ermöglichen.

Information zur Modernisierung der HOGA-Ausbildungsberufe auf Seite 36.

Deutsches Erdgas intensiver nutzen

Interview mit Dr.-Ing. Manfred Goedecke, Rohstoffbeauftragter der IHK Chemnitz

“ Für die bestmögliche Gewinnung der bedeutenden deutschen Erdgasvorkommen ist die Anwendung der Frackingtechnologie unverzichtbar.



Dr.-Ing. Manfred Goedecke
Rohstoffbeauftragter der IHK Chemnitz

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine stellt die Bundesregierung vor große Herausforderungen. Deutschland will so schnell wie möglich unabhängig von russischen Gasimporten werden.

Prof. D. Mohd Amro, TU Bergakademie Freiberg – Institut für Bohrtechnik und Fluidbergbau, Prof. Dr. Hans-Jürgen Kretzschmar, Geokompetenzzentrum Freiberg – Arbeitsgruppe Geoenergie, und Dr.-Ing. Manfred Goedecke, Rohstoffbeauftragter der IHK Chemnitz, haben ein Papier veröffentlicht, in dem sie Vorschläge für die Nutzung von deutschem Erdgas für die Energieversorgung machen.

Wir haben mit Dr.-Ing. Manfred Goedecke gesprochen.

IHK: Wie sieht aktuell der Energiemix der Bundesrepublik aus? Welche Energieträger werden importiert und wie ist die Lage angesichts der eingeleiteten Energiewende?

Dr.-Ing. Manfred Goedecke: Der Primärenergieverbrauch in Deutschland betrug 2021 416,1 Mio. Steinkohleneinheiten. Das ist eine Steigerung zum Vorjahr von 2,6 %. Sie basiert vor allem auf dem Mehrverbrauch fossiler Energieträger und der Kernenergie. 71 % der Energieträger mussten 2021 importiert werden, ein Großteil davon aus Russland. Die russischen Anteile

betragen bei Erdöl 34 %, bei Erdgas 55,2 % (2020) und bei Steinkohle 53 %. Die Zahlen verdeutlichen die Herausforderungen für die deutsche Energieversorgung, sowohl aus der beschlossenen Energiewende als auch die aus dem kurzfristig möglichen Wegfall der russischen Importe.

Müssen durch den vorgezogenen Ausstieg aus der Kernenergie und dem festgesetzten Kohleausstieg bis 2038 rund 25 % des Primärenergieverbrauchs durch andere Energieträger ersetzt werden, wären das beim Stopp der Lieferungen aus Russland sofort ca. 40 %.

Die Auswirkungen auf die deutsche Industrie und die privaten Verbraucher hinsichtlich der zeit- und mengenmäßigen Verfügbarkeit sowie der Kosten dieser Substitute wären dramatisch.

IHK: Bisher fördert Deutschland 6 % des Erdgases selbst, das es verbraucht. Der deutsche Gasvorrat beträgt etwa 500 bis 2500 Mrd. Kubikmeter. Kann man die Gasförderquote erhöhen?

Dr.-Ing. Manfred Goedecke: Ja, angesichts der genannten Vorräte kann man das. Aus den konventionellen Erdgaslagerstätten, vor allem in Niedersachsen (Sandstein- und Dolomitformationen des Perm und Sandstein des Trias) wurden 2021 5,2 Mrd. Kubikmeter Erdgas gefördert. Durch die Nutzung der Fra-

ckingtechnologie könnte diese Förderung kurzfristig deutlich gesteigert werden. Seit 2014 ist aber in Deutschland keine Fracking-Genehmigung zur Erdgasförderung mehr erteilt worden.

Durch die Nutzung der deutschen Erdgasvorkommen in Schiefer-, Ton-, Mergel- und Kohleflözgesteinen, von der Bundesanstalt für Kohle und Geologie auf 2,3 Billionen Kubikmeter geschätzt, könnte die deutsche Erdgasförderung auf 20 – 25 Mrd. Kubikmeter pro Jahr anwachsen. Damit ist über mehrere Jahrzehnte ein Viertel des deutschen Erdgasverbrauchs aus einheimischer Förderung zu decken.

Auch für die Gewinnung dieser Vorkommen muss die Frackingtechnologie genutzt werden, die aber für diese Lagerstätten bis jetzt verboten ist.

IHK: Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck lehnte bisher das Fracking ab. Umweltschützer warnen vor negativen Folgen wie z. B. Wasserverschmutzung und Austritt von Methan. Wie sicher ist die Technologie?

Dr.-Ing. Manfred Goedecke: Die Frackingtechnologie ist ein seit Jahrzehnten weltweit bei der Erdöl- und Gasgewinnung genutztes, technologiesicher beherrschtes Verfahren. Die Technologie lockert mit Hilfe von Flüssigkeits-Sandgemischen dichte Speichergestein-

Fortsetzung Interview

ne so auf, dass Erdöl bzw. Erdgas zu den Bohrungen und dort zur Oberfläche strömen können. Deutschland besitzt exzellentes theoretisches Wissen (z. B. am Geomontanstandort Freiberg) und langjährige praktische Erfahrungen zum Fracking. Seit 1961 wurden in der Bundesrepublik, einschließlich der ehemaligen DDR rund 550 erfolgreiche Frackbehandlungen realisiert, von keiner sind Vorkommnisse bekannt.

Die von 1961 bis 2011 in Niedersachsen durchgeführten Frackings erfolgten in Tiefen von 1100 bis 4900 Metern. Die gesetzlichen Genehmigungs- und Kontrollverfahren für jede einzelne Bohrung schließen im Kontext mit den genannten Teufen die immer wieder vorgebrachten Gefährdungen (Grundwasser, Bodenkontamination, Erdbeben) mit sehr hoher Sicherheit aus. Wenn allerdings, wie z. B. in den USA, deutlich oberhalb von 1000 Meter Teufe gefrackt wird und das unter sehr „liberalen“ Genehmigungs- und Kontrollauflagen, sind die genannten Gefährdungen ungleich

realer. Dieses Erdgas aber wollen wir in Zukunft als Ersatz für russisches Erdgas in Größenordnungen importieren.

IHK: Was müsste getan werden, um deutsche Gasvorräte kurzfristig für die Energiegewinnung nutzbar zu machen?

Dr.-Ing. Manfred Goedecke: Für die bestmögliche Gewinnung der bedeutenden deutschen Erdgasvorkommen ist die Anwendung der Frackingtechnologie unverzichtbar. Erforderliche Schritte zur Steigerung der heimischen Erdgasförderung sind:

- die Aufhebung des gesetzlichen Verbots von Fracking in Schiefergesteinslagerstätten und die Neufassung der gesetzlichen Regelungen zur Anwendung der Frackingtechnologie
- die Vereinfachung, deutliche Verkürzung und gegebenenfalls Zentralisierung der Genehmigungsverfahren für Fracking

- langfristig stabile, berechenbare Finanzierungs- und Investitionsbedingungen für erdgasfördernde Unternehmen mit Kompatibilität zur EU-Taxonomie

- konzertierte Aufklärungs- und Informationsaktivitäten von Politik, Verwaltung und Unternehmen zur Verbesserung der Akzeptanz der Bevölkerung für die einheimische Rohstoffgewinnung

- Unterstützung der Fachkräfteausbildung für den Erdöl- und Erdgasbereich durch gezielte Stärkung der bestehenden Ausbildungsstätten für alle Qualifikationen (Facharbeiter, Steiger/Meister, Dipl.-Ing.)

- Intensivierung der Forschungs- und Erkundungsarbeiten



Hans-Joachim Wunderlich

0371 6900-1101

Einheitliches Patentgericht: Patentinhaber aufgepasst!

Anfang März informierte die IHK Chemnitz in einem Webinar über den bevorstehenden Start des Einheitlichen Patentgerichts voraussichtlich im 4. Quartal 2022. Die vortragenden Patentanwälte der Kanzlei Meissner-Bolte erläuterten Zeitpläne, Verfahrenswege und abgeleitete Herausforderungen für Unternehmen mit eigenen europäischen Patenten.

Das Bundesjustizministerium sieht in der Ratifizierung des Abkommens einen wichtigen Schritt für die deutsche Wirtschaft, da rund 40 Prozent aller aus Europa angemeldeten europäischen Patente von der deutschen Industrie gehalten werden. Es ergeben sich allerdings daraus auch proaktiv zu entscheidende

Handlungsalternativen für Patentinhaber. Zu beachten ist die Unterscheidung zwischen dem Europäischen Patent (EP) und dem Einheitspatent (UP). Das EP wird durch ein zentralisiertes Erteilungsverfahren erworben und ist ein Bündel nationaler Patente. Im Gegensatz dazu ist das UP ein singuläres Patent mit einheitlichem Schutz in den 25 teilnehmenden EU-Staaten.

Das Einheitliche Patentgericht zielt auf schnelle und schlanke Verfahren. Dies ist eine Herausforderung für beklagte Unternehmen und beauftragte Patentanwälte.

Außerdem können mit dem Start des Gerichts ebenfalls Nichtigkeitsklagen zu klassischen EP verhandelt werden.

Deshalb gilt es, die eigenen Patentportfolios zu prüfen und gegebenenfalls einen Opt-out Antrag (Nichtbeteiligung) auf einzelne Patente einzurichten.

Die IHK Chemnitz unterstützt Unternehmen durch die kostenfreie monatliche Patentsprechstunde in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Patentanwälte.

Anmeldungen zur nächsten Patentsprechstunde am 1. Juni 2022 nimmt entgegen:



Maik Kästner

0371 6900-1231

STARK FÜR IHREN ERFOLG
WAHL 2023

Im Ehrenamt der IHK Chemnitz engagieren sich mehrere Tausend Unternehmerinnen und Unternehmer. Egal, ob es darum geht, die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen zu verbessern, Prüfungen abzunehmen oder in Fachausschüssen mitzuwirken. Sie alle eint ein Ziel: **#GemeinsamUnternehmen**

Wir stellen Unternehmerinnen und Unternehmer vor, die sich ehrenamtlich bei uns einbringen.



IM KURZPORTRÄT

Dr. Heike Fischer

Inhaberin Fischer.Friends, Chemnitz,
ehemalige Geschäftsführerin
der tradu4you gmbh

- ist seit über 25 Jahren ehrenamtlich im Rahmen der IHK tätig (Prüferin, Mitglied der Vollversammlung) und seit 2016 Vizepräsidentin der IHK Regionalversammlung Chemnitz und der Vollversammlung.
- ist seit fast 10 Jahren Handelsrichterin am Landgericht Chemnitz.
- wurde 2019 in den Vorstand des Bundesverbandes der Richter in Handelssachen e.V. gewählt. Seitdem für die Veranstaltungen und die Mitgliederzeitschrift verantwortlich.

“ Ich engagiere mich in der IHK, weil ich wirtschaftliches Know-how an entscheidenden Stellen einbringen und damit etwas bewegen kann. Interessenvertretung des Mittelstandes halte ich für sehr wichtig. Gerade bei meiner Mitwirkung im Rahmen der Fachkräfteallianz 2020-2021 konnte ich da Einiges für kleine und mittlere Unternehmen in Sachsen bewegen. Das IHK-Ehrenamt ist natürlich nicht nur arbeitsreich, sondern bringt auch interessante Kontakte sowie Erlebnisse mit sich. Ein wichtiges Anliegen ist es mir dabei, die Region zu stärken.

Durch den Titel Kulturhauptstadt 2025 sowie die Verbindung zum Weltkulturerbe Erzgebirge ergeben sich immense Chancen für die Lebensqualität der Bürger sowie für die Entwicklung der Wirtschaft. Auch deshalb habe ich die Gründung des Klubs 2025, in dem die IHK, sowie mein ehemaliges Unternehmen tradu4you gmbh mit meiner Nachfolgerin, Cornelia Chromik, führend mitarbeitet, aktiv gefördert.

Nur wenn sich Unternehmer, IHK und Bürger gemeinsam für unser Anliegen, Chemnitz zu einer blühenden Kulturhauptstadt 2025 zu machen, einsetzen, wird dies erfolgreich sein. Gern unterstütze ich dies mit all meinen Kräften.

IHK-Arbeitskreis Energie- und Klimapolitik gegründet

Am 6. April 2022 hat sich bei der Industrie- und Handelskammer Chemnitz der Arbeitskreis Energie- und Klimapolitik konstituiert. „Die IHK Chemnitz reagiert damit nicht nur auf die jüngsten Entwicklungen auf dem Gebiet der Energieversorgung, sondern möchte mit diesem ehrenamtlichen Fachgremium den Transformationsprozess hin zur Klimaneutralität in Deutschland begleiten. Dieser Prozess birgt Chancen, aber auch Risiken für die Wirtschaft, die wir nicht ignorieren dürfen, wenn wir insbesondere den energieintensiven Branchen im Lande eine Zukunft geben wollen“, so Christoph Neuberg, Geschäftsführer Standortpolitik der IHK Chemnitz.

Die 14 Mitglieder des Arbeitskreises verständigten sich angesichts der gegenwärtigen Situation auf folgende Erklärung:

Wir verfolgen die Ereignisse in der Ukraine mit Besorgnis und Betroffenheit. Trotz aller notwendigen Unterstützungsmaßnahmen und Sanktionen, die eingeleitet sind und werden, darf die Versorgungssicherheit in Deutschland nicht zur Disposition gestellt werden. Die gravierenden wirtschaftlichen

Auswirkungen gefährden ganze Wirtschaftszweige, Arbeitsplätze und damit unseren Wohlstand. Gerade für die in der Region dominierende mittelständischen Industrie wäre ein kurzfristiges, alternativloses Gasembargo eine unakzeptable existenzgefährdende Belastung.

Die Ausrufung der Frühwarnstufe Gas durch das Bundeswirtschaftsministerium betrachten wir hingegen als wichtigen Schritt, um einer eintretenden Mangellage nicht unvorbereitet gegenüberzustehen.

Wir unterstützen dabei eine frühzeitige konstruktive Zusammenarbeit und Kommunikation zu möglichen Gasrationierungen und -abschaltungen, um die wirtschaftlichen Schäden zu minimieren. Gleiches gilt für die Zusammenarbeit der Netzbetreiber mit ihrem betroffenen Kundenkreis.

Dieser Prozess sollte gestützt werden durch:

- die Bereitstellung von Liquiditätshilfen für betroffene Unternehmen
- die Schaffung finanzieller Anreize für freiwillige Reduzierung des Gasverbrauchs von Großverbrauchern

- die Unterstützung von Energieeffizienzmaßnahmen und Energieträgersubstitutionen zur Reduzierung der Importabhängigkeit durch Sonderabschreibungen und Fördermaßnahmen
- die größtmögliche Nutzung von behördlichen Ermessensspielräumen bei energetischen Prozessen

Wichtig ist es vor allem, kurzfristig die Voraussetzungen für eine deutliche Vereinfachung der Planungs- und Genehmigungspraxis zur Realisierung von Maßnahmen im Energiebereich zu schaffen, um die Energieversorgung durch einen breiten Energiemix sicherzustellen und die Diversifizierung von Energieimporten zu beschleunigen.

Der Arbeitskreis bildet ein breites Spektrum von Unternehmen der Energieversorgung, der industriellen Verbraucher und der Erzeugung und Herstellung von Anlagen für erneuerbare Energien.



Martin Witschaß

0371 6900-1250

ANZEIGE

OPEL

Beispielabb. mit mögl. aufpreispflichtiger Sonderausstattung

ZUSÄTZLICH
6.000,- €
BAFA-PRÄMIE MÖGLICH***

UNSER NETTO-ANGEBOT FÜR DEN NEUEN OPEL VIVARO-e //

e-ENERGIE FÜR IHR GESCHÄFT - ABLADEN. AUFLADEN. VOLLLADEN.

VIVARO-e CARGO M „Edition“ ELEKTRO

100 kW (136 PS), bis zu 231 km Reichweite nach WLTP*, TOP GEWERBEKUNDEN-AUSSTATTUNG INKLUSIVE

MONATLICH netto ab 1)

149,- €

Einmalige Leasingsonderzahlung netto 6.000,- €**, Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis netto 36.890,- €, voraussichtlicher Gesamtbetrag netto 11.364,- €

* Die tatsächliche Reichweite kann unter Alltagsbedingungen abweichen und ist von verschiedenen Faktoren abhängig, insbesondere von persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Nutzung von Heizung und Klimaanlage sowie thermischer Vorkonditionierung. ** Die einmalige Leasingsonderzahlung kann evtl. auch der staatl. Umweltbonus sein, der auf Antrag bei Erfüllung der Fördervoraussetzungen gewährt werden kann. Weitere Informationen zum Umweltbonus und zur Antragstellung unter www.bafa.de. *** Für die Fahrzeuge kann der staatl. Umweltbonus für Elektromobilität der BAFA in Höhe von 6.000,- € beantragt werden. Die Auszahlung erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags.

1) Angebot nur gültig für vorsteuerabzugsberechtigte Gewerbetreibende zzgl. gültiger, gesetzl. Mehrwertsteuer. Laufzeit 36 Mon., Laufleistung 5.000 km / Jahr zzgl. 890,- € netto Fracht. Ein Leasingangebot der Opel Leasing GmbH, Mainzer Str. 190, 65428 Rüsselsheim für die der Angebotsleistende als ungebundener Vermittler tätig ist. Das beworbene Leasingangebot entspricht dem repräsentativen Beispiel gem. § 6a Abs. 4 der PAngV.

Energieverbrauch komb. 26,1 - 21,74 kWh/100 km, CO₂-Emissionen komb. 0 g/km. Energieeffizienzklasse A+++.

Auto Center Chemnitz
Nord • Süd • Lange • Röhrsdorf
opel-chemnitz.de

Unternehmenssitz:

Auto Center Nord GmbH
Blankenauer Str. 58
Tel. 0371 - 449990

Auto Center Süd
Carl-Hamel-Str. 4
Tel. 0371 - 271440

Auto Center Lange
Zschopauer Str. 212
Tel. 0371 - 561640

Auto Center Nord GmbH

Auto Center Röhrsdorf
Röhrsdorfer Allee 6
Tel. 03722 - 52080

Ideen umsetzen? Mit Beteiligungs- kapital!

Wir verbessern
die Eigenkapitalbasis
von kleinen und
mittleren Unternehmen.

 MITTELSTÄNDISCHE
BETEILIGUNGS
GESELLSCHAFT SACHSEN

www.mbg-sachsen.de



www.punkt191.de | Foto: © alphaspirit - Fotolia.com

Plauen:

Erstes Ge(h)spräch Unternehmensnachfolge

Neue Zeiten erfordern neue Wege - unter diesem Motto startete die IHK Regionalkammer Plauen am 25. März 2022 das erste Ge(h)spräch zum Thema Unternehmensnachfolge. Bei herrlichem Wetter ging es gemeinsam mit Unternehmern und Nachfolgeinteressenten auf den Weg. Entlang der Strecke stellten vier Unternehmensnachfolger ihre Firmengeschichte kurz vor und kommentierten die Besonderheiten des Übergabeprozesses. Dabei wurde erneut deutlich, dass jede Nachfolge ganz speziell und individuell abläuft. Auf der gemeinsamen Wegstrecke zum und durch den Plauener Stadtpark gab es zusätzlich viele Möglichkeiten zum persönlichen Austausch. Am Ziel des Ge(h)sprächs, der kleinen Waldbühne, angekommen, wurden bei einer vogtländischen Kartoffelsuppe die Gespräche in exklusiver Runde noch einmal vertieft.

Mittelsachsen:

Handlungskonzept Fachkräftesicherung

Wir sind stolz als IHK Chemnitz Teil der regionalen Fachkräfteteallianzen zu sein. Fachkräftesicherung gehört mittlerweile zu den zentralen unternehmerischen Aufgaben, um wettbewerbsfähig und innovativ zu sein. Dafür setzen sich die Partner der Fachkräfteteallianzen sachsenweit seit 2016 ein, bündeln Informationen und stimmen über Projekte zur Sicherung des Fachkräftebedarfs ab. Für den Landkreis Mittelsachsen wurde nun das Handlungskonzept fortgeschrieben und die Zielstellungen aktualisiert. Es gilt weiterhin das Fachkräftepotenzial aus den Hochschulen besser zu nutzen und Unternehmen beim Ausbau moderner Arbeitsplätze im Rahmen der Digitalisierung zu unterstützen. Zu den Prioritäten im Handlungskonzept gehört die Gewinnung und Sicherung von Nachwuchsfachkräften. Sie wollen wissen, wie Sie als Unternehmen von den Projekten der Fachkräfteteallianz profitieren? Die aktuelle Projektübersicht für Mittelsachsen finden Sie auf der Internetseite der Landkreisverwaltung www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de/fachkraefte. Dazu gehört auch das Projekt „Arbeitgeberattraktivität“ der IHK Chemnitz, welches kleine und mittelständische Unternehmen in Mittelsachsen beim Finden, Gewinnen und Binden von Personal unterstützt.

Weitere Informationen zur Fachkräfteteallianz Mittelsachsen:



Susanne Schwanitz 03731 79865-5402

Copilot digital: Business Intelligence (BI) im Unternehmen nutzen

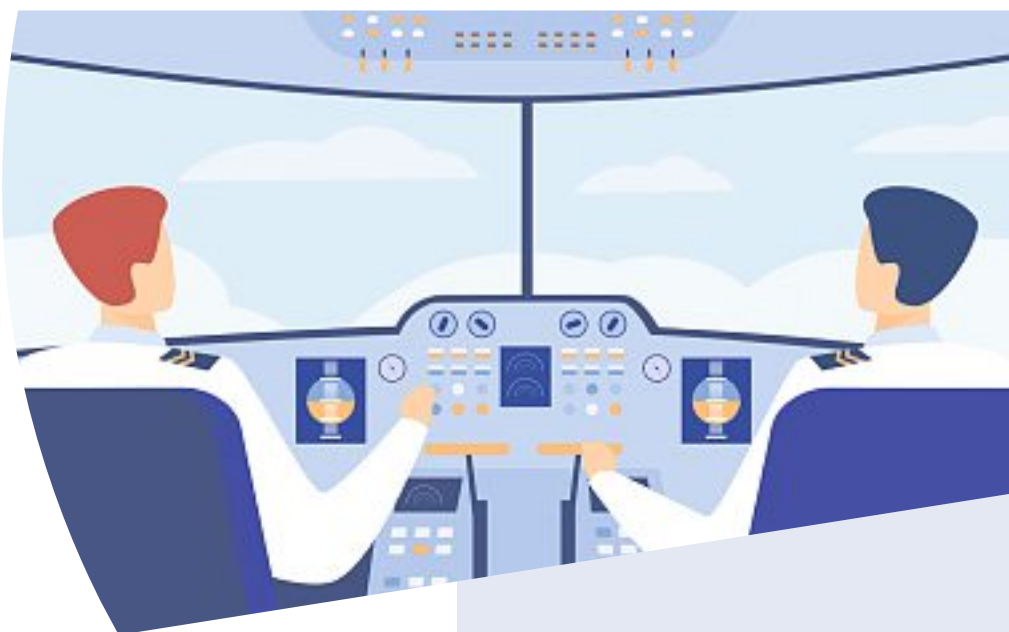
Strategische Planungs- und Entscheidungsprozesse im Unternehmen werden bevorzugt auf Grundlage von Daten getroffen. Business Intelligence soll diese zur Verfügung stellen.

Der Verfahrens- und Analyseprozess umfasst die Bereiche Business Analytics, Data-Mining, Datentools, Dateninfrastruktur, Datenvisualisierung und Best Practices.

Ziel soll eine vollständige Sicht auf die Unternehmensdaten sein. Die Datenvisualisierung ermöglicht ein schnelles Erkennen von Ineffizienzen und Marktveränderungen, um in der Folge die passenden Reaktionen schlussfolgern zu können. Durch die kontinuierliche Anwendung können dann iterativ Optimierungsmaßnahmen im Unternehmen abgeleitet werden.

Für einen lückenlosen Überblick werden sowohl aktuelle als auch historische Daten in die Analysen einbezogen. Damit können entsprechende Benchmarks erstellt werden, die das Bewerten der Analysedaten vereinfachen und Markttrends erkennen lassen. Voraussetzung ist die Erfassung, Verarbeitung und Speicherung entsprechender Rohdaten, auf die der Benutzer zugreifen kann, um die notwendigen Analysen zu starten und seine geschäftlichen Fragen zu beantworten.

Business Intelligence sollte dabei aber nicht als gleichbleibende Analysefunktion betrachtet werden, da sich durch Veränderungen im Markt oder bei der Geschäftsentwicklung auch die zu beantwortenden Fragen ändern können, was wiederum zu einer Analyseanpassung führen kann. Meist bildet sich ein Zyklus, bestehend aus Datenzugriff, Untersuchung und Analyse sowie der Informationsbereitstellung, bezeichnet als Cycle of Analytics.



Heute werden flexible Selfservice-Analysen für die schnelle Analyse und Bereitstellung der Erkenntnisse genutzt. Die Analysemöglichkeiten sind interaktiv und stehen vielen verschiedenen Benutzern zur Verfügung, die jeweils die Auswertungen auf den eigenen Bedarf anpassen können.

Für die Anwendung stehen viele Business-Intelligence-Tools und -Plattformen zur Auswahl bereit. Dabei kann der Benutzer direkt mit den Daten interagieren und verschiedenste Auswertungen erzeugen.

Die Entwicklung zeigt, dass zukünftig auch KI-Funktionen an Bedeutung gewinnen werden.

Die Auswahl des passenden Business-Intelligence-Systems sollte gut geplant werden, da es sich dabei um eine weitreichende und langfristige Entscheidung handelt.

Unsere Beratung erfolgt telefonisch, per E-Mail oder persönlich bei Ihnen vor Ort. Gerne besuchen wir Sie in Ihrem Unternehmen und entwickeln mit Ihnen individuelle Lösungsansätze.

So erreichen Sie uns:
ihk@copilot-digital.de
+ 49 371 6900-4242

Veranstaltungen

19.05.2022, ab 17 Uhr
WORK (R)EVOLUTION:
Zukunftszentrum vor Ort
in Chemnitz
Business Village, Beckerstr. 13
zukunftszentrum-sachsen.de

24.05.2022
14.00 – 16.30 Uhr
Industrielle Datenakquise
digitalzentrum-chemnitz.de

01.06.2022
Patentsprechstunde
der IHK Chemnitz

02.06.2022
Digitales Laborbuch
digitalzentrum-chemnitz.de

Detaillierte Infos und Anmeldung



digitalevents

chemnitz.ihk24.de/digitalevents

10 Jahre: IHK FOSA und Anerkennungsgesetz



Erfolgreiche Aktivierung von Fachkräftepotenzial

Zeitgleich zum Inkrafttreten des Anerkennungsgesetzes gründeten 76 Industrie- und Handelskammern die IHK Foreign Skills Approval (IHK FOSA) mit Sitz in Nürnberg. Nach einer Dekade Erfahrungen in der Anwendungspraxis als zuständige Stelle kann die IHK FOSA auf beachtliche Leistungsmarken auf der Habenseite verweisen: Seither wurden über 45.000 Anträge zu Ausbildungsabschlüssen aus 153 Ländern bearbeitet. Über 32.000 Gleichwertigkeitsbescheide wurden erteilt. Dieses Potenzial an Fachkräften hat die IHK FOSA durch ihre Arbeit für den deutschen Arbeitsmarkt hinzugewonnen und somit dazu beigetragen, den Fachkräftemangel in Industrie und Handel weiter abzufedern.

Verschiebungen im Anerkennungsgeschehen

Betrachtet man die Entwicklungen des Anerkennungsgeschehens der vergangenen zehn Jahre genauer, zeigen sich deutliche Verschiebungen in den Schwerpunkten der Anerkennung: In den ersten Jahren des Bestehens des BQFG stellten überwiegend ausländische Fachkräfte mit Wohnsitz im Inland oder den Staaten der Europäischen Union einen Antrag auf Gleichwertigkeitsfeststellung zu überwiegend im europäischen Ausland erworbenen Ausbildungsnachweisen. Lange Zeit führte Polen die Liste der Ausbildungsländer an. Ab etwa 2015 verschob sich das Spektrum der Länder in Richtung des arabischen Sprachraums. Im weiteren Verlauf verzeichnete die IHK FOSA ebenfalls verstärkt Anträge aus den Westbalkanstaaten – ein Trend, der bis heute anhält. Die nächste Transformation des Anerkennungsgeschehens bei der IHK FOSA läutete im März 2020 das Fachkräfteeinwanderungsgesetz (FEG) ein. Im Rahmen der gesetzlichen Neuregelungen wurde der Anerkennungsbescheid für Fachkräfte aus Drittstaaten, deren Ziel die Arbeitsaufnahme auf dem deutschen Arbeitsmarkt ist, zur Voraussetzung für die Erlangung eines Visums und somit für die Zuwanderung. Damit verschob sich der Länderschwerpunkt weiter hin zu Anträgen mit Ausbildungen aus Drittstaaten, insbesondere den Ländern des Westbalkans, der Türkei, aber auch anderen arabischen Ländern wie beispielsweise Marokko. Die IHK Chemnitz führt seit 2012 Erstberatungen zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse durch und bietet Hilfestellung zum Antrag an.

10 Jahre Berufsankennung: Den Wandel gemeistert

Das im April 2012 in Kraft getretene Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (BQFG) sorgte auf dem Arbeitsmarkt für ein absolutes Novum: Mit ihm gab es erstmals auch für den Bereich der dualen Ausbildungsberufe einen rechtsverbindlichen Anspruch, nach einheitlich definierten Maßstäben zu überprüfen, inwieweit ausländische Berufsqualifikationen mit deutschen Berufsausbildungen vergleichbar sind. Durch das Verfahren zur Feststellung der Gleichwertigkeit können ausländische Fachkräfte zeigen, welche Berufsqualifikationen tatsächlich hinter fremdsprachigen Ausbildungsnachweisen stehen. Gleichfalls bleiben diese auch für Arbeitgeber nicht länger ein Buch mit sieben Siegeln.

ANZEIGE



Hallen für Handwerk, Gewerbe und Industrie

Aumer Stahl- und Hallenbau GmbH
Am Gewerbepark 30
92670 Windscheschenbach
Telefon 09681 40045-0
hallenbau@aumergroup.de

Aumer Gewerbebau
Gewerbepark B4
93086 Wörth a. d. Donau
Telefon 09482 8023-0
gewerbebau@aumergroup.de

Aumer Gewerbebau
Schleißheimer Straße 95
85748 Garching b. München
Telefon 089 327087-40
gewerbebau@aumergroup.de

www.aumergroup.de



Aumer

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.ihk-fosa.de



Antje Seltmann 0371 6900-1451

AUTOMOTIVE FORUM ZWICKAU

26. INTERNATIONALER JAHRESKONGRESS
DER AUTOMOBILINDUSTRIE

5. + 6. OKTOBER 2022 | ZWICKAU

Eine Veranstaltung der



in Zusammenarbeit mit



VORANKÜNDIGUNG



Schirmherrschaft:



Schirmherr: Michael Kretschmer

Ministerpräsident des Freistaates Sachsen

Bundesverband
für Wirtschaftsförderung
und Außenwirtschaft

Global Economic Network



BWA



STADT ZWICKAU
AUTOMOBIL- UND
ROBERT-SCHUMANN-STADT

STRUKTURWANDEL MIT INNOVATIONEN

NEUE TECHNOLOGIEN – NEUE MÄRKTE – NEUES WACHSTUM

WEITERE INFOS:

WWW.AUTOMOTIVE-FORUM-ZWICKAU.DE



Mehr als 7 Mio. Euro für kreative Projektideen

Die IHK Chemnitz begrüßt die simul+ Wettbewerbe des Sächsischen Ministeriums für Regionalentwicklung. Unternehmen, Bürger und Vereine sowie Städte und Gemeinden waren im September 2021 aufgefordert, kreative Projektideen und innovative Konzepte für eine erfolgreiche Regionalentwicklung einzureichen und damit Projektmittel einzuwerben.

Die unterschiedlichsten Projekte tragen zur Bewältigung der regionalen Herausforderungen bei, fördern Kunst, Kultur und regionale Identität oder stärken das gemeinschaftliche Leben und den sozialen Zusammenhalt. Aus Sicht der IHK Chemnitz wichtige weiche Standortfaktoren.

Über Preisgelder zwischen 5.000 und 250.000 Euro freuen sich 497 Projektträger von insgesamt 914 Beiträgen.

Alle Beiträge beinhalten kreative Ideen zur Gestaltung lebenswerter Städte und Gemeinden und die Vielfalt der Projektideen ist sehr groß.

Mit dem Projekt NetzWerkStadt der Stadt Flöha soll mit der Revitalisierung der Industriebrache der Baumwollspinnerei Gückelsberg ein Ort für Kunst- und Kulturangebote entstehen. Beim Projekt Skaterpark aus Carbonbeton der Stadt Roßwein wird durch eine innovative Technologie öffentlicher Raum gestaltet und dem gemeinschaftlichen Leben zugänglich gemacht.

Der Leitgedanke des Projektes „Mitmachsommer“ der Stadt Mittweida ist die Wiederbelebung einer Stadtachse vom Bahnhof bis zum Marktplatz. Andere Projekte knüpfen an die Montanregion Erzgebirge an (z. B. „Wackelzähne lernen die Montanregion kennen“,

„Über die Tiefe“) oder greifen, wie „Regiomaten für starke, sächsische Direktvermarkter“ das Thema Daseinsvorsorge und Nahversorgung auf. Den Fachkräftenachwuchs für die Vielfalt der Handwerkerberufe zu begeistern, ist das Ziel des Projektes „Ich und mein Holz“. Die Werkstatt ermöglicht es Kindern und Jugendlichen sich in verschiedenen Berufen und handwerklichen Techniken auszuprobieren.

Die Projekte müssen zeitnah umgesetzt und die Preisgelder innerhalb von einem bzw. zwei Jahren ausgegeben werden. Wer in diesem Jahr nicht unter den Gewinnern war oder eine neue Idee umsetzen möchte, der Wettbewerb geht in wenigen Wochen in die nächste Runde.

Allein im Landkreis Mittelsachsen können 38 Projekte mit ganz unterschied-

ANZEIGE



NISSAN INTELLIGENT MOBILITY

NISSAN

Der 100 % elektrische NISSAN LEAF
Ab netto **€ 86,47¹ mtl.** leasen

NISSAN LEAF ACENTA Option, 40 kWh, max. 110 kW (150 PS), Elektromotor: Stromverbrauch komb. (kWh/100 km): 17,1; CO₂-Emissionen: komb. 0 g/km; Effizienzklasse A+.
NISSAN LEAF: Stromverbrauch komb. (kWh/100 km): 18,5-16,6; CO₂-Emissionen: komb. 0 g/km; Effizienzklasse: A+.

¹Fahrzeugpreis: € 27.800,-, inkl. € 5.190,- Preisvorteil gegenüber der UVP des Herstellers, zzgl. brutto € 990,- Überführungskosten. Leasingsonderzahlung € 7.140,- (Leasingsonderzahlung kann mit der Innovationsprämie in Höhe von brutto € 6.000,- verrechnet werden*), Laufzeit 24 Monate (24 Monate à € 86,47, 20.000 km Gesamtkilometerleistung, eff. Jahreszins 1,99%, Sollzinssatz gebunden 1,97%, Gesamtbetrag € 9.215,28, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung: € 16.355,28. Ein Angebot von NISSAN Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland. Ein Angebot für Gewerbekunden, alle Preise netto zzgl. MwSt. Nur gültig für Kaufverträge bis zum 31.05.2022. *Die staatliche Innovationsprämie von brutto € 6.000,- ist eine vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), www.BAFA.de gewährte Prämie. Die Auszahlung des Anteils des BAFA erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten von NISSAN. Abb. zeigt Sonderausstattung.

AUTO CENTER CHEMNITZ GmbH
(Hauptbetrieb)
Carl-Hamel-Str. 4 • 09116 Chemnitz • Tel.: 03 71/2 71 44 50
Röhrsdorfer Allee 6 • 09247 Chemnitz • Tel.: 0 37 22/52 08-50
www.nissan-auto-center-chemnitz.de



LDT® als Alternative zur Fettabsaugung

Feweda

- ✓ **Fettreduzierung**
- ✓ **Figurformung**
- ✓ **schmerzfrei**
- ✓ **individuell**
- ✓ **dauerhaft**
- ✓ **ohne OP**

Bezahlung nur bei Test ohne Risiko ★
messbarem Ergebnis!

Nutzen Sie diesen **AKTIONSGUTSCHEIN** und vereinbaren Sie ein **BERATUNGSGESPRÄCH mit Ute Becker**

Tel.: 0371 444 65853

Weitere Informationen und ein Behandlungsvideo finden Sie auf **www.feweda.de**

Aktionspreis 48€
Beratungsgespräch & Probebehandlung

Praxis Feweda · Altendorfer Str. 16 · 09113 Chemnitz
Telefonforum mit Ute Becker, immer montags von 8-16 Uhr

lichen Ideen umgesetzt werden. Dazu gehört auch das Projekt „Wer / Wo / Wie / Was ist Striegistal?“, eingereicht durch **Daniel Zimmermann, Frische Erleben UG**.

Ziel des Projektes ist die Schaffung eines gemeinsamen Marken-Außenauftrittes der Gemeinde.

IHK: Was ist das Besondere am Wettbewerb simul+ Mitmachfonds, Herr Zimmermann?

Daniel Zimmermann: Der Wettbewerb unterscheidet sich von anderen Fördermitteltöpfen durch den geringen Bürokratieaufwand. Der Projektantrag ist unproblematisch. Er umfasst nicht mehr als vier bis fünf Seiten. Und für mich als Unternehmer sehr wichtig: der Zeitaufwand ist überschaubar. Zudem muss man nicht in Vorleistung gehen.

IHK: Wie wirkt sich der Ansatz auf die Projekte aus?

Daniel Zimmermann: Von der Idee bis zur Umsetzung des Projektes vergeht nur wenig Zeit. Die Motivation bleibt dadurch sehr hoch.

IHK: Wie profitieren Sie als Unternehmer vom Projekt?

Daniel Zimmermann: Zunächst geht es um ein positives Image für die Gemeinde, das ist unser Ziel. Klar, kommt da auch was zurück, aber finanziell wird sich das nicht messen lassen. Die positive Aufmerksamkeit für die Gemeinde wirkt sich am Ende auch positiv auf uns Unternehmer aus. Bereits durch STRIEGISTAL.jetzt - unser Unternehmernetzwerk in der Gemeinde - und den Mittelsachsenshop haben wir viel Zulauf bekommen. Mit dem



Daniel Zimmermann
Frische Erleben UG.

Projekt wollen wir daran anknüpfen. Zudem haben wir in Döbeln bald Karls Erlebnisdorf. Unser Ziel ist es, den einen oder anderen Touristen auch ins Striegistal zu locken.

www.simulplus.sachsen.de

ANZEIGE



haushaut
DIE HAUT AUS ALUMINIUM



**DENK AN MORGEN
BAU MIT ALUMINIUM**



ICH BERATE SIE GERN: 02421 96 58 87
oder janine.ovzarek@haushaut.com

Janine Ovzarek
www.haushaut.com

Junge Energiescouts präsentieren ihre Projekte



Ganz im Zeichen der Energieeffizienz stand am 5. April die Präsentation der Energiescouts 2021/2022.

In vier Workshops im Herbst 2021 hatten sich zuvor Azubiteams aus fünf Unternehmen auf die Anfertigung einer Belegarbeit zum Thema betriebliche Energieeffizienz und deren Präsentation vor einer Jury der IHK Chemnitz vorbereitet. Wie in den vorangegangenen Jahren zeigten sich deren Mitglieder überrascht vom hohen Niveau der einzelnen Projekte und dem Engagement der Jugendlichen

Im Ergebnis der Projektpräsentation wurden die Teams der Schöller Technocell GmbH und Co. KG und der Stadtwerke Schwarzenberg GmbH zur zentralen Veranstaltung des DIHK am 30. Juni nach Berlin delegiert.

Kammerpartnerschaft mit Mosambik

Am 1. April gab es den Kick-Off der Kammerpartnerschaft zwischen der Industrie- und Handelskammer Chemnitz und der Bergbaukammer in Mosambik (CMM). Dies ist ein Projekt, welches vor allem den so wichtigen Bergbausektor in der Region stärken soll. Besonders die Aspekte der Arbeitssicherheit und des damit verbundenen Gesundheitsschutzes stehen auf der Agenda des Projektes. Zudem sollen Umweltschutzkonzepte etabliert und umgesetzt werden.

Für den Kick-Off traf IHK-Referatsleiterin Alexa von Künsberg in Mosambik

und der Hauptstadt Maputo, in welcher die CMM auch ihren Hauptsitz hat, Persönlichkeiten aus Politik und Bergbau. Unterstützt wurde sie von dem mosambikanischen AHK-Vertreter Holger Hey und Siemon Doleschal, Head of Competence Centre for Mining & Mineral Resources (CCMR) – Sub-Saharan Africa.

Das sind auch die Partner, die die Bergbaukammer vor Ort nachhaltig unterstützen werden. Es ist allgemeiner Konsens, dass der Aufbau der Bergbaukammer auf langfristige Sicht die einzige Möglichkeit ist, den Bergbau

in Mosambik effektiv und geordnet betreiben zu können.

Wir sind in der IHK sehr froh über dieses Projekt. Auch in Bezug auf die aktuellen Geschehnisse ist eine rohstoffreiche Region wie Mosambik ein zunehmend wichtiger globaler Player und das Projekt gewinnt damit auch für den Welthandel an Bedeutung.



Alexa von Künsberg
0371 6900-1240



IHK gratuliert Weiterbildungsabsolventen

Die Zeugnisfeier Fortbildungsprüfungen 2022 der IHK Chemnitz fand am 23. März im Kammersaal der IHK Chemnitz statt.

Dazu wurden 67 Absolventinnen und Absolventen mit 12 verschiedenen Abschlüssen eingeladen. Die Liste reicht von Fachberatern über Fachwirte bis hin zu Industriemeistern. Unter den Absolventinnen und Absolventen sind auch sechs Beste, die ausgezeichnet wurden.

Besonderer Höhepunkt der Zeugnisfeier war die Übergabe eines sächsischen Meisterbonus in Höhe von 1000 Euro. Damit wird ein Anreiz gegeben, die eigene Qualifikation zu stärken und sich beruflich weiterzubilden.

www.chemnitz.ihk24.de/zeugnis-uebergabe



Ramona Kempe 0371 6900-1452



ANZEIGE

Allianz 

GESUND^x – DIE EXTRAPORTION GESUNDHEIT

Einfach Danke sagen!

Wertvolle Gesundheitsleistungen für Ihre Mitarbeitenden – mit der betrieblichen Krankenversicherung (bKV) der Allianz!

Eine lohnende Investition – auch für Sie:

- Positionierung als attraktiver und sozialer Arbeitgeber
- Flexible Wahlmöglichkeiten – individuell für Ihr Unternehmen
- Steuerliche Vorteile im Rahmen des Sachbezugs
- Persönliche Beratung – Ihr Vermittler berät Sie gerne!

Jetzt informieren!



→ www.allianz.de/angebot/gesundheit/bkv

Praktische Prüfung:

Änderung der Standardbereitstellungsunterlagen

Ab der Sommerprüfung 2022 ändern sich die Standardbereitstellungsunterlagen für die praktischen Prüfungen in den Ausbildungsberufen **Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik** und **Werkzeugmechaniker/-in Einsatzgebiet Vorrichtung**.

Die zentrale Aufgabenerstellungseinrichtung für die gewerblich-technischen Ausbildungsberufe PAL bei der IHK Stuttgart informiert über Veränderungen in den Standardbereitstellungsunterlagen für die praktischen Prüfungen (Abschlussprüfung Teil 2) in den Ausbildungsberufen:

- **Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik**
Einsatzgebiet Produktions- und Fertigungsautomation
- **Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik**
Einsatzgebiet Verfahrens- und Prozessautomation
- **Werkzeugmechaniker/-in**
Einsatzgebiet Vorrichtungstechnik

Die Standardbereitstellungslisten können Sie direkt auf der Homepage der PAL unter www.stuttgart.ihk24.de/pal Berufe von A-Z abrufen. Sie gelten ab der Sommerprüfung 2022.

Bitte beachten Sie das bei der Vorbereitung auf die praktischen Prüfungen.



Christiane Matthes-Uber 0371 6900-1420

Blockpläne für den Berufsschulunterricht



Bei allen anderen Ausbildungsberufen entscheiden die Beruflichen Schulzentren in eigener Zuständigkeit über die Einordnung der Klassen zu den Blöcken innerhalb des Blockrahmens. Bitte wenden Sie sich bei Fragen direkt an das jeweilige zuständige Berufliche Schulzentrum.

Zu Ihrer Information stellen wir die einzelnen Blockpläne als Download zur Verfügung unter www.chemnitz.ihk24.de/blockplaene

- Blockplan für das Schuljahr 2021/2022
- Blockplan-Bau für das Schuljahr 2021/2022
- Blockplan für das Schuljahr 2022/2023
- Blockplan-Bau für das Schuljahr 2022/2023
- Blockplan für das Schuljahr 2023/2024
- Blockplan-Bau für das Schuljahr 2023/2024

In Sachsen gilt für fast alle Ausbildungsberufe ein gemeinsamer durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus erlassener Blockplan für die Berufsbildenden Schulen.

Verbindlich ist die Zuordnung der Ausbildungsjahre zu den Blöcken A, B und C für die Bauhauptberufe, für die es durch die zwingende überbetriebliche Ausbildung einen Blockplan-Bau gibt.



Jana Fengler 0371 6900- 1431

ANZEIGE

TECHNIK TRIFFT DESIGN

WANN TREFFEN WIR SIE ?

▶ JETZT VIDEO AUF UNSERER WEBSITE ANSCHAUEN

LICHT
VIDEO
AUDIO
DESIGN
AKUSTIK
PROJEKTION

bürowalther.de

Ausbildungsberuf Brauer/Mälzer:

Information zur gestreckten Abschlussprüfung

Am 1. August 2021 trat die neue Ausbildungsordnung über die Berufsausbildung zum/zur Brauer/-in und Mälzer/-in in Kraft und löste damit die Verordnung aus dem Jahr 2007 ab. Die größte Veränderung ergab sich dabei durch die Einführung der gestreckten Abschlussprüfung. Das heißt, es gibt zwei zeitlich auseinanderfallende Prüfungsteile, die in die Gesamtnote einfließen. Erstmals im Frühjahr 2023 wird durch den zentralen Aufgabenersteller bei der IHK Stuttgart (PAL) eine Abschlussprüfung Teil 1 nach neuer Verordnung angeboten. Die Abschlussprüfung Teil 2 bietet die PAL ab Winter 2023/24 an. Einen Leitfaden sowie eine Musterprüfung wird die PAL im Herbst 2022 zur Verfügung stellen, um die Ausbildungsunternehmen, Ausbilder und Auszubildenden auf die neue Prüfungsform vorzubereiten. Auf unserer Homepage

finden Sie alles zur Abschlussprüfung Teil 1, zur Gliederung der schriftlichen und praktischen Aufgabenstellungen sowie zur Bewertung dieses Teils. Für die Abschlussprüfung Teil 2 ist eine Veröffentlichung der Informationen für die Praxis im Herbst 2022 geplant. Gern beraten Sie auch unsere Ausbildungsberater.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

www.chemnitz.ihk24.de/brauer



Christiane Matthes-Uber 0371 6900-1420

Der neue Ausbildungsvertrag online

Mit der Ablösung der alten Anwendung „BABV-Online“ durch die Plattform „Verzeichnisführung“ ist es erstmals möglich, dass Ausbildungsbetriebe der IHK Chemnitz Berufsausbildungs- bzw. Umschulungsverträge über eine kostenlose Webanwendung am PC benutzerfreundlich, papierlos und schnell online einreichen können.

Die Webanwendung prüft die Inhalte entsprechend der gesetzlichen Vorgaben auf Korrektheit und erlaubt die verschlüsselte elektronische Datenübermittlung an Ihre IHK.

Die wichtigsten Vorteile für Sie:

- benutzerfreundliche Vertragserfassung mit Plausibilitätsprüfung
- vorgelegte Firmen- und Ausbilderdaten
- schnelle Abwicklung der Vertragsregistrierung

- abgeschlossene Verträge als Vorlage für künftige Eintragungen nutzbar
- Online-Einreichung von Vertragsänderungen/-lösungen
- Online-Meldung neuer Ausbildungsberufe und Ausbilder/Ausbilderinnen

Zögern Sie nicht länger und melden Sie Ihre Firma über das Antragsformular an. Nach der postalischen Zusendung Ihrer Zugangsdaten steht der Nutzung der papierlosen Kommunikation mit den Beratern Berufliche Bildung nichts mehr im Wege. Weitere Informationen finden Sie unter:

www.chemnitz.ihk24.de/ausbildungsvertrag



Frank Hilbich 0371 6900-1450

ANZEIGE

Gemeinsam die Zukunft Steuern!

acadi
STEUERBERATUNG

Leipziger Straße 52
09247 Chemnitz OT Röhrsdorf
Tel 03722 820394-0
Fax 03722 820394-9
Mail kontakt@acadi.de
Web www.acadi.de

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns. Das Team der acadi Steuerberatungsgesellschaft mbH freut sich auf Sie!

Neu in Chemnitz – Geschäftseröffnung am 1. März 2022

Modernisierung:

Ausbildungsberufe in der Gastronomie und Hotellerie ändern sich zum 1. August



Verändertes Verhalten der Gäste, fehlende Fachkräfte sowie Fokussierung auf neue Themen in der Gastronomie und Hotellerie machten eine Anpassung der dualen Ausbildungsberufe der Branche dringend notwendig.

Ab 1. August 2022 ist es nun so weit. Sieben neue und modernisierte Berufe sollen die Ausbildungsqualität verbessern und die Branche für junge Menschen attraktiver machen.

Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Teamwork spielen zukünftig eine noch größere Rolle.

Im Einzelnen können Betriebe in den Bereichen Küche, Gastro und Hotel nachfolgende Berufe ausbilden:

1. Küche

Fachkraft Küche als neuer zweijähriger Beruf für praktisch begabte junge Menschen.

Koch/Köchin als dreijähriger Beruf mit zusätzlichen dispositiven Aufgaben und in enger Zusammenarbeit mit dem Service.

In einer neuen Zusatzqualifikation kann die „vegetarische und vegane Küche“ vertieft werden.

2. Gastro

Fachkraft für Gastronomie als zweijähriger Beruf, der alle Grundlagen der Gastronomie beherrscht.

Fachmann/Fachfrau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie als dreijähriger Beruf mit neuen zusätzlichen Inhalten rund um das Veranstaltungsmanagement.

Fachmann/Fachfrau für Systemgastronomie als dreijähriger Beruf mit allen modernen Inhalten, die für eine funktionierende Markengastronomie notwendig sind.

3. Hotel

Hotelfachmann/Hotelfachfrau als dreijähriger Beruf, bei dem neben den Basics Food & Beverage und Housekeeping besonders das Revenue- und Channel-Management sowie Grundlagen für eine spätere Führungstätigkeit vermittelt werden.

Kaufmann/Kauffrau für Hotelmanagement als dreijähriger Beruf mit noch stärkerer Fokussierung auf die kaufmännischen, analytischen und zu steuernden Hotelprozesse und damit eine echte Alternative zu Bachelorstudiengängen.

Leistungsstarke Auszubildende in den dreijährigen Gastro- und Hotelberufen können in der Zusatzqualifikation „Bar und Wein“ ihren Berufsabschluss ergänzen.

Änderungen gibt es auch in der Prüfungsstruktur der dreijährigen Berufe. Die Abschlussprüfung wird hier modern mit zwei Teilen in einer gestreckten Abschlussprüfung durchgeführt.

Der Bundesverband DEHOGA bündelt unter www.dehoga-ausbildung.de weitere Informationen zum Thema.

Die Neuordnung der Berufe in der Gastronomie und Hotellerie sind umfangreich. Deshalb bietet die IHK Chemnitz eine Veranstaltungsreihe an.

www.chemnitz.ihk24.de/ausbildung-modernisiert

Nutzen Sie dazu auch unsere Online-Veranstaltungen:

16./17./18. Mai, 14.30 – 16 Uhr

Information zu den neuen Ausbildungsberufen in der Gastronomie/Hotellerie

Ansprechpartner:

Frank Martin

03733 1304-4114

Ausbildung:

Sachbezugswerte für Jugendliche und Auszubildende 2022

Nach § 17 BBiG können Sachleistungen in Höhe der festgesetzten Sachbezugswerte angerechnet werden. Die Sachbezugswerte für das Jahr 2022 gelten bei der Lohnsteuer und der Sozialversicherung.



Christiane Matthes-Uber 0371 6900-1420

Im Jahr 2022 gelten bei der Lohnsteuer und der Sozialversicherung folgende Sachbezugswerte:

Sachbezugswerte für freie Verpflegung

	kalendertäglich	monatlich
Frühstück	1,87 €	56,00 €
Mittag	3,57 €	107,00 €
Abendessen	3,57 €	107,00 €
Verpflegung insgesamt	9,00 €	270,00 €

Sachbezugswerte für Unterkunft

Unterkunft	mtl. Wert für Unterkunft allgemein	mtl. Wert für Auf- nahme in Arbeit- geberhaushalt
1 Mitarbeiter	204,85 €	168,70 €
2 Mitarbeiter	108,45 €	72,30 €
3 Mitarbeiter	84,35 €	48,20 €
mehr als 3 Mitarbeiter	60,25 €	24,10 €

RENAULT KANGOO RAPID

Offen für Großes



Renault Kangoo Rapid
EXTRA OPEN SESAME Blue dCi 95

ab mtl. **245,00 €** netto/

ab mtl. **291,55 €** brutto



Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 245,00 €/brutto inkl. gesetzl. USt. 291,55 €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 0,00 €/brutto inkl. gesetzl. USt. 0,- €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km. Ein Angebot für Gewerbekunden von Renault Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Zzgl. einmalige Bereitstellungskosten von 755,46 € netto / 899 € brutto. Gültig bis 31.05.2022.

Open Sesame by Renault: extrabreite seitliche Ladeöffnung von 1445 mm · Klimaanlage manuell · EASY LINK 8-Zoll mit Smartphone Integration · Einparkhilfe hinten · Rückfahrkamera · Laderaumschutz-Paket (Komplette Holzverkleidung der Radkästen und Laderaumseiten, Holzboden, LED-Beleuchtung im Laderaum) Abb. zeigt Renault Kangoo Rapid Extra mit Sonderausstattung.

**SCHNEIDER
GRUPPE**

DIE SCHNEIDER GRUPPE GMBH
BUSINESS CENTER CHEMNITZ
Renault Vertragspartner
Florian-Geyer-Straße 1, 09120 Chemnitz
Tel. 0371-267465 0, www.dieschneidergruppe.de



Veranstaltungsnummer eingeben unter www.chemnitz.ihk24.de



+ ERWEITERTE SUCHE

ODER-Suche

CHEMNITZ

01.06. – 28.10.2022

Geprüfte(r) Wirtschaftsfachwirt(in)
(Vollzeit) [81199 Q](#)

02.06.2022

Importieren, aber richtig! –
kommerzielle, juristische, zoll- und
umsatzsteuerrechtliche Abwicklung
von Importgeschäfte [80064 Q](#)

07.06.2022 – 08.09.2023

Geprüfte(r) Handelsfachwirt(in)
[80483 Q](#)

15.06.2022

Richtig Tarifieren – Die Einreihung
von Waren in den Zolltarif [81333 Q](#)

16.06.2022

Einführung in das Erbrecht [81231 Q](#)

16.06.2022

Refreshing für Qualitätsmanager
[81239 Q](#)

27.06. – 01.07.2022

**Unterrichtung im Bewachungs-
gewerbe** – Personal [80157 Q](#)

28.06.2022

Geschäftliche Korrespondenz –
Aufbauseminar [81035 Q](#)

28.06.2022

Rhetorik – bewusste und
zielgerichtete Kommunikationskunst
[81323 Q](#)

28.06.2022

Zollabwicklung bei Reparaturen
und Ersatzteilen [81173 Q](#)

29.06.2022

Betriebliche Altersversorgung:
Stand der Gesetzgebung,
Rechtsprechung und Praxis [80119 Q](#)

ANNABERG-BUCHHOLZ

01.06. – 31.08.2022

Ausbildung der Ausbilder –
Vorbereitungslehrgang auf die
Ausbildereignungsprüfung [81116 Q](#)

07.06.2022

Neue Kunden gewinnen –
Gehen Sie als Persönlichkeit
geplant und strategisch vor [81210 Q](#)

08.06.2022

Angebotsverfolgung per Telefon –
Professionell nach dem
Stand der Dinge fragen [81208 Q](#)

09.06.2022

**Sich selbst und andere
besser verstehen** mit dem
persolog® Persönlichkeitsprofil
[81262 Q](#)

13.06.2022

Prüfungsvorbereitung
Fachgespräch für
kaufmännische Berufe [81285 Q](#)

16.06.2022

**Zolltechnische Abwicklung
von Exportgeschäften inkl.
ATL@S-Ausfuhr** –
Basiswissen für Einsteiger [81225 Q](#)

23.06.2022

**Die Altersversorgung
in Deutschland** [81149 Q](#)

23.06.2022

**Geldanlage:
Was macht Sinn?** [81149 Q](#)

29.06.2022

**Incoterms® 2020 und
ihre Verwendung in der
Geschäftspraxis** –
Konsequenzen für die zoll-
rechtliche Geschäftspraxis [81217 Q](#)

FREIBERG

01.06.2022

**Praktische Handhabung
der Exportkontrolle** im Unternehmen
[80437 Q](#)

02.06. – 23.06.2022

**Managementtraining
für Führungskräfte** – Fortsetzung
[81300 Q](#)

PLAUEN

01.06.2022

Vertiefungsseminar:
Die Lohn- und Gehaltsrechnung
bei Aushilfen, Praktikanten,
Schülern, Studenten, ... [10571 Q](#)

07.06.2022

**Körpersprachliche Signale verstehen
und gezielt einsetzen** [10582 Q](#)

07.06.2022

Überleben im Sekretariat [10259 Q](#)

08.06.2022

**Der Faktor „Motivation der
Mitarbeiter“** – Ist der Faktor
für Erfolg im Verkauf [10552 Q](#)

09.06.2022

Auf den Punkt kommen! –
Gespräche zum gewünschten
Ergebnis führen [15062 Q](#)

09.06.2022

Meetings effizient führen [15061 Q](#)

09.06.2022

**Moderner kaufmännischer
Schriftverkehr** – eine gute
Außendarstellung gewinnt [10094 Q](#)

09.06.2022

Nie mehr sprachlos –
mit Schlagfertigkeit klug kontern
[15070 Q](#)

13.06. / 14.06.2022

**Datenschutz in der Immobilien-
branche** (Weiterbildung gem.
§ 34C GewO) [15069 Q](#)

PLAUEN

14.06.2022
Warenursprung und Präferenzen –
 Schwerpunkt Lieferantenerklärungen
 12503

20.06. – 22.06.2022
Start-up: Betriebswirtschaftliches
Handlungswissen
 für Existenzgründer
 10399

20.06. – 24.06.2022
Unterrichtung im
Bewachungsgewerbe –
 Personal
 10055

22.06. – 06.07.2022
Kompaktkurs –
 Personalwirtschaft
 10600

29.06.2022
Neue Kunden gewinnen –
 Gehen Sie als Persönlichkeit
 geplant und strategisch vor
 10060

29.06.2022
Rechtliche Vorgehensweise
bei Mietausfällen –
 gemäß § 15b Makler- und
 Bauträgerverordnung (MaBV)
 10198

PLAUEN

29.06.2022
Vertiefungsseminar zur
Lohn- u. Gehaltsrechnung:
 Legale Gestaltungsvarianten
 zur finanziellen
 Motivation von Mitarbeitern
 10580

ZWICKAU

02.06.2022
Erfolgreich Führen 1 – Vom Kollegen
 zur Führungskraft
 90041

08.06.2022
Bewerbungsgespräche
professionell führen 1 –
 Grundlagen
 90091

08.06.2022
Seminarreihe: Online-Marketing –
Online-Vertrieb (Teil 2)
 90024

09.06.2022
Effektives Zeit- und
Selbstmanagement
 90057

14.06.2022
Erfolgreich Führen 2 – Kommunikation
 und Gesprächsführung
 90041

ZWICKAU

15.06.2022
Assistenz 4.0 –
Zeitgemäß – digital – kompetent!
 90090

15.06.2022
Datenschutz in der
Immobilienwirtschaft
kompakt
 90503

20.06. – 24.06.2022
Unterrichtung im
Bewachungsgewerbe –
 Personal
 90037

30.06.2022
Psychologie für Personaler 2 –
 Praxistraining
 90130

Das Richtige noch nicht dabei?

Weitere Angebote unter
www.chemnitz.ihk24.de

QR-Code
 scannen und
 online
 weitersuchen



ANZEIGE



Design - Bau - Service

Gewerbeimmobilien
 mit **System**



ausgewählte Weiterbildungsangebote

SEMINAR

31.05.2022, Chemnitz
8.30 – 15.30 Uhr



Erfolgreich Verkaufen – aber wie?

Sie erhalten neue Einsichten in die Hintergründe des Kaufverhaltens.

Info unter: Nr. 81321



Frank Stöckel 0371 6900-1412

LEHRGANG

07.06. – 08.09.2023, Chemnitz
jeweils Di. und Do., 17.00 – 21.00 Uhr
1- bis 2-mal im Monat samstags, 8.00 – 14.45 Uhr



Geprüfter Handelsfachwirt/-in

Der Abschluss befähigt dazu, Organisations- und Führungsaufgaben in Handelsunternehmen zu übernehmen.

Info unter: Nr. 80483



Frank Stöckel 0371 6900-1412

SEMINAR

25.05.2022, Annaberg-Buchholz
8.30 – 15.30 Uhr



Vom Kollegen zum Teamleiter – Grundlagenseminar

Holen Sie sich Unterstützung beim Rollenwechsel vom bisher „gleichrangigen“ Kollegen zum Vorgesetzten.

Info unter: 81348



Andrea Nestler 03733 1304-4113

SEMINAR

17.05.2024, Annaberg-Buchholz
8.30 – 15.30 Uhr



Der technische Außendienst

Sie erfahren, wie Sie als Repräsentant Ihres Unternehmens aktiv zur Kundenbindung und Verkaufsförderung beitragen können.

Info unter: Nr. 81211



Andrea Nestler 03733 1304-4113

SEMINAR

24.05.2022, Freiberg
9.00 – 16.00 Uhr



Gruppendynamik – Teamarbeit verstehen und nutzen

Nutzen Sie erfolgreich Teamarbeit in der Ausbildung.

Info unter: Nr. 81297



Nicole Pinkert 03731 79865-5401

SEMINAR

18.05.2022, Freiberg
9.00 – 16.00 Uhr



Meetings effizient führen

Es wird vermittelt, wie Besprechungen vorbereitet, souverän geführt und aussagefähig protokolliert werden.

Info unter: Nr. 81298



Silke Brunn 03731 79865-5250

SEMINARREIHE

24.05.2022, Zwickau
8.30 – 15.30 Uhr



Der Geschäftsführer der GmbH – Teil I

Ziel ist es, angehenden Geschäftsführern einen Überblick über die damit verbundenen Rechte und Pflichten zu vermitteln.

Info unter: Nr. 90197



Katrin Heldt 0375 814-2414

SEMINARREIHE

08.06.2022, Zwickau
9.00 – 16.00 Uhr



Suchmaschinenoptimierung für Anfänger

Erfahren Sie, wie Sie mit einfachen Mitteln, die Sichtbarkeit Ihrer Homepage in Suchmaschinen deutlich erhöhen können.

Info unter: Nr. 90024



Angelika Fromm 0375 814-2411

SEMINAR

23.05.2022, Plauen
9.00 – 16.00 Uhr



FAIRständigkeit unter Kollegen

Für alle, die beruflich intensiv mit Kollegen oder Kunden kommunizieren.

Info unter: Nr. 15064



Cornelia Wunderlich 03741 214-3411



E-Learning

Online lernen – Beginn jederzeit möglich

Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz – Arbeitgeberversion	11501
Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz – Mitarbeiterversion	11502
Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz	11293
Basiswissen für Führungskräfte	10442
Betriebswirtschaftliches Handeln	11294
Buchführung Aufbauwissen	10268
Buchführung Gesamtpaket	10274
Buchführung Grundlagen	10267
Fachrichtungsübergr. Basisqualifikationen	11309
Gesprächsführung (Online-Lernen)	10161
Methoden der Information, Kommunikation und Planung	11292
Naturwissenschaftliche und technische Gesetzmäßigkeiten	10163
Office 2013 Access (Online-Lernen)	11067
Office 2013 Excel (Online-Lernen)	11432
Office 2013 Gesamtpaket (Online-Lernen)	11430
Office 2013 Outlook (Online-Lernen)	11434
Office 2013 PowerPoint (Online-Lernen)	11433
Office 2013 Word (Online-Lernen)	11431
Office 2016 Excel (Online-Lernen)	10607
Office 2016 Gesamtpaket (Online-Lernen)	10605
Office 2016 Outlook (Online-Lernen)	10611
Office 2016 PowerPoint (Online-Lernen)	10613
Office 2016 Word (Online-Lernen)	10609



Cornelia Zeidler 03741 214-3441

SEMINAR

25.05.2022, Plauen
8.30 – 15.30 Uhr



Vertiefungsseminar zur Lohn- und Gehaltsrechnung

Ziel des Seminars ist die Reisekostenabrechnung unter spezieller Berücksichtigung von Gesetzesänderungen.

Info unter: Nr. 10590



Cornelia Wunderlich 03741 214-3411



Deutsch-Israelischer Mittelstandstag

Zwei Länder – ein Interesse:

Israel teilt mit Deutschland eine vielfältige Unternehmenslandschaft, einen regen Entwicklergeist und gute Förderchancen. Welche Potenziale im technologischen Fortschritt liegen, soll der deutsch-israelische Mittelstandstag mit Firmen aus beiden Ländern zeigen.

Panels zum Maschinen- und Anlagenbau, zu alternativen Antrieben, zum Autonomen Fahren und zu Age Tech werden ergänzt durch Austausch zur Gründerszene und zur Start-up-Kultur.

Diese Themen sollen mit hochrangigen Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Forschung in Chemnitz diskutiert werden. Best-Practice-Beispiele und B2B-Meetings schließen sich an. Freuen Sie sich auf einen intensiven Erfahrungsaustausch in einer zukunftsorientierten Technologie-Region.

7. Juni 2022

Willkommen in Chemnitz – Kulturhauptstadt Europas 2025.

Erleben Sie die Stadt bei einer organisierten Stadtführung zu wichtigen Plätzen in Chemnitz.

Beim anschließenden Get Together haben Sie die Gelegenheit zum ersten Kennenlernen.

8. Juni 2022

Deutschland meets Israel – im Herzen der Industrie- und Technologiestadt Chemnitz.

Erleben Sie hochkarätig besetzte Workshops, Best Practices und Podiumsdiskussionen in den Panels:

Autonomes Fahren, Alternative Antriebe, Maschinen- und Anlagenbau, Wissenschaft und Forschung, Age Tech.

Beim anschließenden Abendempfang haben Sie die Gelegenheit zum weiteren fachspezifischen Austausch mit Ihren Kollegen.

9. Juni 2022

Bei B2B Meetings in Unternehmen und Forschungseinrichtungen finden Sie passgenau Partner für Ihre Business-Projekte und Kooperationen.

Die Veranstaltung zur Stärkung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen Israel und Deutschland wird gemeinsam von D-I-W, ELNET, der IHK Chemnitz und der Stadt Chemnitz organisiert.



Alexa von Künsberg
0371 6900-1240

Nie wieder feuchte Wände



Nasser Keller, feuchtes Mauerwerk, zerstörter Putz und Modergeruch – welcher Eigentümer älterer Häuser kennt diese Probleme nicht? Wer hiergegen etwas unternehmen will, hat die Qual der Wahl unter einer Vielzahl von Anbietern und Verfahren.

Aufgraben, Injektion, das Mauerwerk aufsägen oder austauschen, Bleche einrammen: Welche Methode zur Entfeuchtung des Mauerwerks ist jeweils die geeignete? Unterschiedliche Verfahren sind meistens sehr kostenintensiv, unter dem Einsatz von Chemikalien wird in die Bausubstanz oder die Statik des Hauses eingegriffen, Lärm und Schmutz begleiten die Maßnahmen.

Dass es auch anders geht, weiß Frank Lindner, Geschäftsführer von DRYMAT-Systeme aus Niedersieba bei Chemnitz, der sich seit mehr als 15 Jahren auf dieses Tätigkeitsfeld spezialisiert hat. Tausende Gebäude in Europa sind mit dem System erfolgreich entfeuchtet worden, darunter die Eremitage in St. Petersburg, das Königsschloss in Warschau oder die Traukirche von J. S. Bach in Dornheim oder die Gedenkstätte Buchenwald. „Wenn Sperrschichten fehlen oder defekt sind, saugt das Mauerwerk die Feuchtigkeit wie ein Schwamm auf“, erläutert Frank Lindner. „Durch Kapillarkräfte steigt das Wasser nach oben. Die Farbe blättert, es bildet sich Salpeter, der Putz bröckelt, es riecht muffig, das Haus verliert an Wert!“ Deswegen bietet der Fachmann besorgten Hauseigentümern eine unverbindliche und kostenlose Begutachtung der Immobilie an – inklusive Feuchtigkeitsmessungen, Analyse, Beratung und Festpreisangebot. Die Entfeuchtung gemäß ÖNORM 3355 erfolgt mit einem wissenschaftlich anerkannten Verfahren, welches den geltenden Regeln der Technik entspricht – und das ohne Aufgraben, ohne Chemie und ohne

größere Handwerksarbeiten. „Das ist alles preiswert, wirksam, nachhaltig, wartungsfrei und bei jedem Wetter ausführbar“, betont Frank Lindner. Die Arbeiten sind in 1 – 2 Tagen abgeschlossen, das Gebäude wird sauber und ordentlich verlassen. Die Entfeuchtung wird dem Kunden garantiert und durch Kontrollmessungen nachgewiesen. Interessierte lädt der Fachmann herzlich ein, Referenzobjekte zu besichtigen und sich vor Ort von den Vorzügen des Verfahrens zur Mauertrockenlegung zu überzeugen.



Ein Einsatz, der sich lohnt: „Unser Verfahren ist preiswert, wirksam, langlebig, wartungsfrei und umweltfreundlich.“

**Feuchte Mauern, Salpeter,
Schimmel, Modergeruch?**



**10 % Rabatt
bis 31.05.2022**

☎ 03726 – 720560
03741 – 449206

www.drymat.de

Building Information Modeling (BIM) in der Praxis

Die Digitalisierungswelle hat die Baubranche längst erreicht. Digitale Instrumente helfen, Projektpartner effizient zu vernetzen und damit Zeit und Kosten zu sparen, so auch mit BIM-Lösungen. BIM (Bauwerksdatenmodellierung) beschreibt eine Methode der optimierten Planung, Ausführung und Bewirtschaftung von Gebäuden und anderen Bauwerken mit Hilfe von Softwareanwendungen. Mit dieser Methode können in Zeiten zunehmender Baukomplexität Prozesse in allen Projektphasen optimiert und Fehler vermieden werden.

Wo wir in Deutschland und international derzeit stehen, welche Erkenntnisse und Erfahrungen es bei digitalen Anwendungen gibt und welche Impulse dazu aus der Politik kommen, wollen wir wieder thematisieren am

14. Juni 2022, von 9.30 bis 15.00 Uhr, in der IHK in Chemnitz.

Interessant ist das Thema Digitalisierung in der Baubranche für alle am Bauwerk Beteiligten, von privaten oder öffentlichen Auftraggebern, über Pro-

jektplaner und -steuerer, bis hin zu Herstellern von Bauteilen, Baufirmen und Betreibern von baulichen Anlagen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.chemnitz.ihk24.de/bim.



Renate Kunze

0371 6900-1330



Nachholtermin:

Tag der Versicherungsvermittler und Finanzdienstleister

Nach der leider kurzfristigen pandemiebedingten Absage im November 2021, findet nunmehr am 24. Mai 2022 der Branchentag für Fachleute für Versicherungen und Finanzdienstleistungen statt.

Alljährlich bieten wir Ihnen damit ein Update zu aktuellen Urteilen und wirtschaftspolitischen Themen.

Was es mit dem EU Green Deal auf sich hat und welche rechtlichen Möglichkeiten bei der Planung der Unternehmensnachfolge offenstehen, holen

wir nun mit Start in den Frühling nach. Nutzen Sie die Chance, sich wieder einmal in Präsenz mit anderen Selbstständigen auszutauschen.

Zusätzlich ist die Veranstaltung IDD-konform.

Sie sind neugierig geworden? Dann melden Sie sich jetzt an unter:

www.chemnitz.ihk24.de/vermittlertag2022

ANZEIGE



Inter-Glas

GmbH

**Seit über 30 Jahren
ist die Firma Inter-Glas für
ihre Kunden präsent.**

Gewächshäuser



Terrassenüberdachung



Wintergärten



Poolüberdachung



Pavillon



Große Webergasse 16 · 08371 Glauchau · Telefon (03763) 4183173 · Fax (03763) 4183174
E-Mail: Inter-Glas@t-online.de · www.inter-glas-wintergarten.de

Existenzgründungs- und Nachfolgebörse

C-A/22/05

Naturkost-Naturwaren Ladengeschäft Übernahme oder Verkauf

Aus Altersgründen möchten wir unser Geschäft in den nächsten drei Jahren übergeben oder verkaufen. Das Geschäft ist zentral gelegen. Parkplätze gibt es vor Ort. Gute Einkaufsmöglichkeiten sind in näherer Umgebung vorhanden.

C-A/22/12

Erfolgreiches Sandstrahlunternehmen sucht Nachfolge

Ich biete ein erfolgreiches, deutschlandweit operierendes Sandstrahlunternehmen aus Altersgründen zum Kauf an. Das Unternehmen ist schuldenfrei und die Geschäftslage ist gut. Der aktuelle Inhaber steht zur Einarbeitung gern zur Verfügung

C-A/22/13

Jugendherbergsbetrieb sucht Nachfolge

Langjähriger, etablierter Jugendherbergsbetrieb im Erzgebirge, nahe Chemnitz, steht zur Übernahme. Unsere Jugendherberge ist mit Bus und Bahn gut zu erreichen.

C-A/22/14

Dienstleistungsunternehmen sucht Nachfolge

Unser Unternehmen ist seit fast 8 Jahren am Markt und überwiegend im Chemnitzer Raum tätig. Wir haben über 110 Kunden in der Sparte „Außenanlagen/Winterdienst“. Da einer der beiden Gesellschafter ausscheidet, suchen wir für die Sparte „Außenanlagen/Winterdienst“ einen Nachfolger. Das Tätigkeitsfeld umfasst branchentypische Angebote wie Rasenpflege, Hecken- und Strauchschnitt, Gartenpflege und Winterdienst. Unterstützung beim Kennenlernen der Kunden und Objekte wird vom Verkäufer selbstverständlich zugesagt.

C-A/22/15

Betreuungsdienst (UG) im Landkreis Zwickau sucht Nachfolge

Seit 2018 betreiben die Inhaber einen erfolgreichen Betreuungsdienst (UG) in Werdau. Wir unterstützen hilfsbedürftige Menschen bei alltäglichen Dingen wie Einkaufen und Freizeit. Auch Einmaldienste wie Fahrten etc. werden durchgeführt. Einzugsgebiet ist die gesamte Region Zwickau / Zwickauer Land. Aktuell beschäftigen wir vier Arbeitnehmer (drei Minijobber und einen Vollzeit-Beschäftigten). Das Unternehmen wird nebenberuflich und unentgeltlich geführt. Wir suchen für unser Unternehmen einen Nachfolger.

C-A/22/16

Hotel mit Restaurant, Café, Konditorei, Bäckerei und Eisproduktion

Kleines, sehr gut frequentiertes Hotel mit bester Verkehrsanbindung am Stadtrand von Plauen zu verkaufen. Das Objekt umfasst neben 12 Zimmern eine eigene Bäckerei, Konditorei mit Eisherstellung sowie Restaurant und Café. Insgesamt stehen 80 Innen- u. 40 Außenplätze zur Verfügung. Es besteht kurzfristig kein Investitionsbedarf. Wir stehen zur Wissensweitergabe und Unterstützung zur Verfügung.

C-A/22/17

Ausflugsgastronomie sucht Nachfolge

Ab 01.09.2022 wird aus gesundheitlichen Gründen eine Nachfolge für unsere Ausflugsgastronomie gesucht. Das Objekt verfügt über eine Küche inkl. Einrichtung, 2 Gasträume für ca. 30 Personen, Toiletten und einen großen Biergarten mit Imbiss-Ausgabe inkl. Möbel für ca. 80 Personen. Kücheninventar und Biergartenmöbel können per Ablöse mit übernommen werden.



Sie suchen einen Nachfolger für Ihr Unternehmen oder beabsichtigen eine Unternehmensnachfolge anzutreten?

Dann nutzen Sie die Möglichkeit, ein kostenfreies Inserat in der IHK-Existenzgründungs- und Nachfolgebörse zu schalten:

www.chemnitz.ihk24.de/boerse

Zur Beachtung:

Die mit **A** gekennzeichneten Offerten sind Verkaufsangebote von Unternehmen. Bei der Kennzeichnung **G** handelt es sich um Kaufgesuche von Gründer/innen.

Bei Interesse kontaktieren Sie die Börse nextchange und geben im Suchfeld die Chiffre-Nummer ein.

www.next-change.org



Simone Friedrich

0371 6900-1340

✉ simone.friedrich@chemnitz.ihk.de



VERANSTALTUNGEN

CHEMNITZ

7. Mai, 10 – 16 Uhr

Tag der Bildung

☎ Ramona Kempe 0371 6900-1452

9. Mai, 9 – 16 Uhr

Sprechtage Unternehmensnachfolge

☎ Franca Heß 0371 6900-1310

18. Mai, 9.30 – 14 Uhr

Chemnitzer Handels Forum

☎ Bert Rothe 0371 6900-1360

24. Mai, 10 – 14.30 Uhr

Tag der Versicherungsvermittler & Finanzdienstleister

☎ Susann Reitberger 0371 6900-1325

20. – 23. Juni, 17 – 20 Uhr

Workshopreihe für Gründer und Jungunternehmen, Modul I – IV

☎ Franca Heß 0371 6900-1310

25. Mai, 9 – 11 Uhr

Sächsisch-Tschechische Verkehrskonferenz

☎ Michaela Hola 0371 6900-1246

30. Mai – 2. Juni

HANNOVER MESSE

☎ Sandra Furka 0371 6900-1260

1. Juni, 14 – 17 Uhr

Patentsprechstunde

☎ Maik Kästner 0371 6900-1231

Insolvenzsprechstunde

Termin nach Vereinbarung

☎ Franca Heß 0371 6900-1310

Sprechstunde für Wissens- und Technologietransfer

Termin nach Vereinbarung

☎ Maik Kästner 0371 6900-1231

FREIBERG

19. Mai, nach Vereinbarung

Sprechtage Unternehmensnachfolge

☎ Susanne Schwanitz
03731 79865-5402

Deutsches Brennstoffinstitut
(Hörsaal), Halsbrücker Str. 34,
09599 Freiberg

11. Mai, 14 – 16 Uhr

Mitarbeiter- und Feedbackgespräche

☎ Cornell Zerbe 03731 79865-5300

Deutsches Brennstoffinstitut

(Tagungszentrum),
Halsbrücker Str. 34, 09599 Freiberg

17. Mai, 10 – 17 Uhr

RESTEC – Kooperationsbörse Mittelsachsen

☎ Claudia Liebe 03731 79865-5200

DÖBELN

IHK, Stadthausstr. 5,
04720 Döbeln

10., 24. Mai, jeweils 9 – 15 Uhr

Sprechtage für Unternehmer und Gründer

☎ Jenny Göhler 03731 79865-5500

Landratsamt Mittelsachsen,
Str. des Friedens 20,
04720 Döbeln,

Beratungsraum 106

9. Mai, 16 – 19 Uhr

Workshopreihe für Gründer und Jungunternehmen, Modul I

☎ Jenny Göhler 03731 79865-5500

10. Mai, 16 – 19 Uhr

Workshopreihe für Gründer und Jungunternehmen, Modul II

☎ Jenny Göhler 03731 79865-5500

11. Mai, 16 – 19 Uhr

Workshopreihe für Gründer und Jungunternehmen, Modul III

☎ Jenny Göhler 03731 79865-5500

MITTWEIDA

Stadt Mittweida –
Hintergebäude Rathaus 2,
Rochlitzer Str. 3
(Eingang Frongasse),
09648 Mittweida

17., 31. Mai, jeweils 9 – 15 Uhr

Sprechtage für Unternehmer und Gründer

☎ Jenny Göhler 03731 79865-5500

Werkbank 32, Bahnhofstr. 32,
09648 Mittweida

24. Mai, 9 – 11 Uhr

Finanzierungssprechtage

☎ Claudia Liebe 03731 79865-5200

ANNABERG-BUCHHOLZ

5. Mai, 16 – 19 Uhr

Workshopreihe für Gründer und Jungunternehmen, Modul I

☎ Janine Nicke 03733 1304-4124

16. Mai, 14.30 – 16 Uhr

Information zu den neuen Ausbildungsberufen in der Küche

☎ Frank Martin 03733 1304-4114

17. Mai, 14.30 – 16 Uhr

Information zu den neuen Ausbildungsberufen in der Gastronomie

☎ Frank Martin 03733 1304-4114

18. Mai, 14.30 – 16 Uhr

Information zu den neuen Ausbildungsberufen in der Hotellerie

☎ Frank Martin 03733 1304-4114

25. Mai, 17 – 19 Uhr

Existenzgründertreff

☎ Janine Nicke 03733 1304-4124

Hotel Neustädter Hof GmbH,
Grünhainer Str. 24,
08340 Schwarzenberg

6. Mai, 9 – 12 Uhr

Branchenfrühstück im Erzgebirge

☎ Janine Nicke 03733 1304-4124

AUE

10., 24. Mai

Sprechtage für Unternehmer und Gründer

Termin nach Vereinbarung

☎ Janine Nicke 03733 1304-4124

PLAUEN

5. Mai, 10 – 12 Uhr

Netzwerktreffen „Frauen Welten“ (virtuell)

☎ Yvonne Dölz 03741 214-3301

6. Mai, 9 – 14 Uhr

Sprechtage Unternehmensnachfolge

(auch virtuell möglich)

☎ Ines Damm 03741 214-3200

9. Mai, 8.30 – 15 Uhr

Schulung zur Lebensmittelhygiene-Verordnung (LMHV) und betrieblichen Eigenkontrolle

☎ Daniela Seidel 03741 214-3300

12. Mai, 9 – 16 Uhr

Finanzierungssprechtage

(auch virtuell möglich)

☎ Florian Schinnerling 03741 214-3310

16. Mai, 9 – 12 Uhr

Telefonsprechstunde**für Förderung und Finanzierung**

☎ Florian Schinnerling 03741 214-3310

16. Mai, 9 – 11 Uhr

Das neue Kaufrecht und Verträge über digitale Produkte

☎ Julian Kohl 03741 214-3120

18. Mai, 13 – 15 Uhr

Auftakt Digitalisierung

(auch virtuell möglich)

☎ Gerd Andreas 03741 214-3220

24. Mai, 9 – 16 Uhr

Sprechtage Personal und Fachkräfte

☎ Ines Damm 03741 214-3200

26. Mai, 9 – 16 Uhr

Finanzierungssprechtage

(auch virtuell möglich)

☎ Florian Schinnerling 03741 214-3310

ZWICKAU

19. Mai, 16 – 20 Uhr

Zwickauer Visitenkartenparty

☎ Kathrin Buschmann 0375 814-2110

19. Mai, nach Vereinbarung

Sprechtage Unternehmensnachfolge

☎ Thomas Hüttner 0375 814-2220

23. Mai, 8.30 – 15 Uhr

Schulung zur Lebensmittelhygiene-Verordnung (LMHV) und betrieblichen Eigenkontrolle

☎ Silvio Sabrowski 0371 6900-1320

25. Mai, 9.30 – 14 Uhr

Internationales Vertragsrecht II

☎ Margit Borchardt 0375 814-2243

1. Juni, nach Vereinbarung

Finanzierungssprechtage (virtuell)

☎ Ina Burkhardt 0375 814-2360

Digitales Laborbuch zur Nachweisdokumentation

Ob im Lebensmittel- oder Hygienebereich, in der Werkstoffprüfung oder Qualitätsüberwachung nach ISO 9001 – in vielen Bereichen werden lückenlose Nachweise gefordert. Dabei werden die Dokumentationspflichten für öffentliche Stellen und zur Qualitätssicherung häufig aufwendiger und umfangreicher. Hier können automatisierte Daten und eine digitale Nachweisführung Erleichterung schaffen, Fehler verringert und eine lückenlose Dokumentation gewährleistet werden. Kostenlose Unterstützung können mittelständische Unternehmen dafür beim Mittelstand Digitalzentrum Chemnitz erhalten. Auf einem Unternehmerforum am 2. Juni wird in einem Unternehmen am Beispiel der zerstörenden Material- und Werkstoffprüfung die elektronische Nachweisführung mit Hilfe des „digitalen Laborbuchs“ in der Anwendung erläutert und vorgestellt.

Außerdem werden anhand von Beispielen aus der Praxis Anregungen und Erfahrungen vermittelt, welches Potenzial die Digitalisierung für Unternehmen bietet.

Programm und Anmeldung unter:

www.digitalzentrum-chemnitz.de/veranstaltungskalender



Lutz Müller-Kröhnert 0371-69001221

✉ lutz.mueller@chemnitz.ihk.de

ANZEIGE



GANZ LEICHT DEN RICHTIGEN FINDEN
JETZT ELEKTRISIERENDE LEASING-ANGEBOTE FÜR
DIE CITROËN PRO ELECTRIC MODELLE ENTDECKEN



Z.B. DER CITROËN E-BERLINGO

AB **159,- €** MTL.¹

¹Ein Kilometer-Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, zzgl. Überführung und Zulassung und unter Berücksichtigung des Herstelleranteils der Umweltprämie für den Citroën e-Berlingo Kastenwagen L1 M-Control, 100 kW (136 PS), 50 kWh Batterie bei 7.140,00 € Sonderzahlung, Leasingrate 159,00 €/mtl., Laufzeit 24 Monate, 5.000 km/Jahr Laufleistung, Angebot gültig bis zum 30.06.2022. Das Angebot gilt ausschließlich für Gewerbekunden (nicht kombinierbar mit anderen Sonderkonditionen oder Rahmenabkommen). Die Citroën Umweltprämie von 3.000,- € ist bereits in die Leasingrate eingerechnet. Der staatliche Anteil der Umweltprämie in Höhe von 6.000 € wird bei Vorliegen der Förderleistungen auf Antrag an Sie ausgezahlt und kann von Ihnen zur Reduzierung der Leasingsonderzahlung verwendet werden. Detailinformationen unter www.bafa.de.

AUTO CENTER NORD GMBH (H) • Blankenauer Str. 58
09113 Chemnitz • Tel.: 0371/449990

AUTO CENTER SÜD GMBH (H) • Carl-Hamel-Str. 4
09116 Chemnitz • Tel.: 0371/271440

(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle

Kontakt: Susann Arnold | Projektleiterin • ☎ 0371 656 10717 • ✉ susann.arnold@cvd-mediengruppe.de

RECHT *deutlich*

Der digitale Nachlass:

Was passiert mit meinen Daten nach dem Tod?

Arbeiten, einkaufen, kommunizieren – unser Leben verlagert sich immer mehr ins Internet. Onlinebanking, E-Mail-Konten oder soziale Netzwerke erfordern dabei meist ein passwortgeschütztes Profil. Wer sicher gehen will, dass der eigene Datenbestand nicht in die falschen Hände gelangt, wenn er sich im Krankheitsfall oder durch Tod nicht mehr darum kümmern kann, sollte dafür zu Lebzeiten schon Vorkehrungen treffen. Rechtssicher lässt sich das in einer notariellen Vorsorgevollmacht oder einem notariellen Testament regeln.

„Zunächst ist es wichtig zu wissen, dass es kein digitales Sondererbrecht gibt“, erklärt Tim Hofmann, Geschäftsführer der Notarkammer Sachsen. Die höchstgerichtliche Rechtsprechung hat bestätigt, dass auch der digitale Nachlass nach den allgemeinen Regelungen des Erbrechts zu beurteilen ist. „Die digitalen Lebensbereiche lassen sich sachgerecht mit den vorhandenen Normen der ‚analogen‘ Lebenswelt beurteilen“, so Hofmann. Beispielsweise geht das

Nutzungsrecht an Daten, die auf einem Datenträger des Erblassers gespeichert sind, zusammen mit dem Eigentum am physischen Speichermedium auf die Erben über. Sind die Daten extern hinterlegt, werden die Erben nutzungs-berechtigt durch automatischen Eintritt in den Vertrag mit dem Diensteanbieter. Die Grenze der Vererblichkeit von Daten ist allerdings erreicht, wenn diese höchstpersönliche Rechte des Erblassers betreffen. Denn nach dem Tod eines Menschen besteht dessen Persönlichkeitsschutz fort.

Der digitale Nachlass kann daher in einer Vorsorgevollmacht oder im Testament geregelt werden, wobei sich für die Erstellung die Hinzuziehung einer Notarin oder eines Notars empfiehlt. Nicht zwingend notwendig, aber aus Gründen der Akzeptanz im Rechtsverkehr zweckmäßig, bietet sich in einer über den Tod hinaus wirksamen Vorsorgevollmacht die Aufnahme einer Regelung über die Verwaltung des digitalen Nachlasses durch den Bevollmächtigten

an. Auch eine Vollmacht nur für den digitalen Bereich wäre denkbar. Im Verhältnis zum Bevollmächtigten kann der Vollmachtgeber sogar konkrete Anweisungen erteilen, wie mit den Daten oder einem Nutzungsverhältnis umgegangen werden soll.

Darüber hinaus können auch Regelungen zum digitalen Nachlass in einem Testament oder Erbvertrag aufgenommen werden.

Damit den Erben der Zugang etwa zu einem E-Mail-Konto des Erblassers wesentlich erleichtert wird, kann sich die Auflistung aller Benutzerkonten und Passwörter anbieten. Eine praktikable Lösung wäre die Liste der Zugangsdaten auf einem verschlüsselten und passwortgeschützten lokalen Datenträger zu erfassen und das „Masterpasswort“ einer Vertrauensperson zu übergeben. Hierfür kommen auch die Notarinnen und Notare in Betracht, die angewiesen werden können, das Masterpasswort nur unter bestimmten Voraussetzungen an bestimmte Personen herauszugeben.

ANZEIGEN



Mathias Löhnert LL.M.

NOTAR

Kaßbergstraße 26
09112 Chemnitz
Tel.: 0371 36 93 50
Fax: 0371 36 93 555

info@notar-loehnert.de
www.notar-loehnert.de



Karin Schäfer

NOTARIN

Pufendorfstraße 3
09557 Flöha
Tel.: 03726 71 34 97
Fax: 03726 22 22

Mo. und Fr. 8 – 12 Uhr / 13 – 15 Uhr
Di. – Do. 8 – 12 Uhr / 13 – 18 Uhr

info@notarin-schaefer.de
www.notarinschaefer.de



Ulrike Biegel

NOTARIN

Bäckerstraße 3
04720 Döbeln
Tel.: 03431 70 62 09
Fax: 03431 70 62 27

info@notarin-biegel.de
www.notarin-biegel.de



Amadeus Thomas

NOTAR

Markt 29 – 31
08412 Werdau
Tel.: 03761/1817-0
Fax: 03761/1817-70

info@notarkanzlei-werdau.de

Mit über 30 Jahren Erfahrung und über 120 Mitarbeitern an fünf Standorten ist richter & heß VERPACKUNGEN Ihr verlässlicher Partner, wenn es um den Schutz Ihrer Güter geht. Im Fokus unseres Unternehmens stehen umweltfreundliche und individuelle Kreislaufverpackungen für Industrie- und Gefahrgüter aus Wellpappe sowie die Rekonditionierung von Kunststoffcontainern (IBC) und Fässern.



PRÜFUNG

BAM-zertifizierte
Prüfstelle für
Industrie- und
Gefahrgutverpackungen



AUSBILDUNG

Packmitteltechnologie/-in
Maschinen- und
Anlagenführer/- in
Bürokauffrau/-mann



INDIVIDUALITÄT

Konstruktionsteam
zur Entwicklung
individueller
Verpackungslösungen



FLEXIBILITÄT

eigener
LKW-Fuhrpark
RFID-gesteuerter
Logistikbereich



REGIONALITÄT

5 Standorte in
Sachsen & Sachsen-Anhalt

KONTAKT

richter & heß VERPACKUNGEN

Werner-Seelenbinder-Straße 9
09120 Chemnitz

www.richter-hess.de

Telefon: 0371 271840
E-Mail: info@richter-hess.de

www.pruefstelle-verpackungen.de

Erlebnismuseum ZeitWerkStadt



In Frankenberg werden auf 1.600 Quadratmetern zahlreiche bedeutende sächsische Erfindungen auf ihrem Weg zu Weltruhm präsentiert. Digitale Mitmach- und Experimentierstationen machen den Besuch für alle Altersgruppen zu einem Erlebnis.

www.zeit-werk-stadt.de

Vorschau

In Ausgabe 06/2022 lesen Sie:

Stadtentwicklung

Corona-Pandemie und Online-Einkauf schaden dem Innenstadthandel. Stadt- und Citymarketing können helfen.



IMPRESSUM

Druckauflage: 32.000 (Stand Februar 2022)

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Chemnitz
Straße der Nationen 25 · 09111 Chemnitz
Tel. 0371 6900-0 · Fax 0371 6900-191565
www.chemnitz.ihk24.de

Redaktion:

Marion Fiedler
Tel. 0371 6900-1112
E-Mail: marion.fiedler@chemnitz.ihk.de

Redaktionskollegium:

Hans-Joachim Wunderlich
Torsten Spranger
Christoph Neuberg

Gesamtherstellung:

Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz
Tel. 0371 656-0
Geschäftsführung: Dr. Michael Tillian
www.freipresse.de

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz
Tel. 0371 656-20001
Geschäftsführung: Tobias Schniggenfittig
www.blick.de

Anzeigenleitung:

Tobias Schniggenfittig

Druck:

Westermann Druck GmbH | pva
Georg-Westermann-Allee 66
38104 Braunschweig
(Anlieferung der Beilagen)

Es gilt die Preisliste vom 01. Februar 2022

Erscheinungsdatum: 5. Mai 2022

Redaktionsschluss: 29. März 2022

Die „Wirtschaft Südwestsachsen“ ist das offizielle Organ der IHK Chemnitz. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK Chemnitz.

Autoren:

- Christian Wobst (S. 6 - 13)
- Kathrin Buschmann (S. 15, 19, 22)
- Doreen Zemanik (S. 16)
- Daniela Seidel (S. 22)
- Ines Damm (S. 26)
- Gerd Andreas (S. 18)
- Janine Nicke (S. 14, 18)
- Claudia Liebe (S. 14)
- Dr. Cindy Krause (S. 14,)
- Marion Fiedler (S. 16)
- Dr. Sarah Strugale (S. 30, 31)
- Dr. Beate Bößl (S. 23)
- Dietmar Richter (S. 25, 32)
- Heiko Meyer (S. 27)
- Antje Seltmann (S. 28)
- Maik Kästner (S. 29)
- Alexa von Künsberg (S. 32)
- Susanne Schwanitz (S. 26)
- Ramona Kempe (S. 33)
- Christiane Matthes-Uber (S. 34, 35, 37)
- Jana Fengler (S. 36)
- Susann Reitberger (S. 44)
- Frank Hilbich (S. 35)
- Dr. Sebastian Liebold (S. 42)
- Renate Kunze (S. 44)
- Lutz Müller (S. 47)

Titelfoto: Adobe Stock, Africa Studio

Erscheinungsweise:

zehnmal jährlich

Die IHK ist zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2015.





**mach
was!**

Die Ausbildungs-
und Studienmesse

08.-09.10.2022

Messe Chemnitz

JETZT

**Aussteller
werden!**

Mehr Informationen unter:
machwas@cvd-mediengruppe.de

www.mach-was-sachsen.de

10%
FRÜHBUCHER-
RABATT
bei Buchung bis
15.07.2022





Liqui Moly Motorrad Grand Prix Deutschland

Sachsenring
17.-19. Juni 2022

#95JahreSachsenring

Tickethotline:
03723 8099111

Tickets online:
adac.de/motogp



#GermanGP

